

ÖKOPROFIT[®] Hamburg
Auszeichnung Januar 2014



Inhalt

ÖKOPROFIT Hamburg	Seite 2
ÖKOPROFIT Die Ergebnisse	Seite 6
Evangelisch-Lutherischer Kirchenkreis Hamburg Ost	Seite 8
Gut Karlshöhe	Seite 12
Hamburger Abfallservice Schaerig GmbH	Seite 14
Hamburg Netz GmbH	Seite 16
Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH	Seite 18
Lorenz von Ehren	Seite 22
Seniorenzentrum St. Klara	Seite 26
SuchtTherapieZentrum Hamburg	Seite 28
Wälderhaus	Seite 30
ÖKOPROFIT-CLUB	Seite 32
DRK Hamburg	Seite 34
EHA Energie-Handels-Gesellschaft mbH & Co. KG	Seite 36
Heinrich Fricke GmbH & Co. KG	Seite 38
HPA Hamburg Port Authority	Seite 40
Kleinhempel GmbH	Seite 42
Projektbegleitender Arbeitskreis	Seite 44
Kompetenzpartner	Seite 48
Impressum	Seite 50

ÖKOPROFIT® Vorwort



Liebe Leserin, lieber Leser,

die Ziele des Klima- und Umweltschutzes erreichen wir insbesondere auch durch den langfristigen Ausbau von Umweltstandards.

Genau das gewährleistet ÖKOPROFIT, ein außerordentlich erfolgreiches Projekt. Allein in Deutschland nahmen bereits 95 Kommunen mit über 2.000 Unternehmen teil. Hamburg ist mit 267 teilnehmenden Betrieben führend. Grundlage dafür ist die gute Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern seit dem Jahr 2000. Das Engagement der teilnehmenden Unternehmen ist sehr groß und dauert auch nach Abschluss des Einsteigerprogramms durch Mitarbeit in der UmweltPartnerschaft Hamburg oder im ÖKOPROFIT® Club an. Dort können Mitglieder über neue technische und organisatorische Möglichkeiten des Ressourcenschutzes diskutieren, eigene Erfahrungen weitergeben und von „best practice“-Beispielen profitieren.

Erfolgreicher Umwelt- und Klimaschutz braucht Kooperationen und gemeinsames Handeln. Dies gilt sowohl im globalen und europäischen Maßstab als auch innerhalb der Metropolregion Hamburg. Darum wurde 2011 eine Kooperation mit dem Landkreis Harburg abgeschlossen. Diese erfolgreiche Kooperation ist ein Vorbild für die gesamte Metropolregion. Mittlerweile zeigen weitere Kommunen Interesse. Das große Engagement der ÖKOPROFIT-zertifizierten Unternehmen belegt: wirtschaftlicher Erfolg, Umwelt- und Klimaschutz gehen Hand in Hand. Für einen noch besseren Schutz von Umwelt und Klima sind wir auf dieses vorbildliche Engagement angewiesen. Der Erfolg von Ökoprofit stimmt uns optimistisch, dass sich in Zukunft noch mehr Unternehmen aus Hamburg, dem Landkreis Harburg und der ganzen Metropolregion für Umwelt und Klimaschutz engagieren.

Ihre

Jutta Blankau

Senatorin für Stadtentwicklung und Umwelt
der Freien und Hansestadt Hamburg

ÖKOPROFIT® Hamburg Programm für die Zukunft

ÖKOPROFIT – Ein Programm mit vielen Gewinnern

Im Januar 2014 konnte bereits zum 19. Mal in Hamburg ein Durchgang des Projekts ÖKOPROFIT erfolgreich abgeschlossen werden. 15 Unternehmen erhielten hierfür die Auszeichnung und das Zertifikat ÖKOPROFIT-Hamburg 2014. Fünf weitere Betriebe wurden im Rahmen der Prüfungsrunde rezertifiziert und erhielten eine neue Urkunde. An allen Standorten wurden Umweltmanagementstrukturen eingeführt bzw. erweitert und kamen direkt zum Einsatz. Dadurch konnten im Verlauf des Projektes bereits erhebliche Umweltentlastungspotentiale identifiziert und umgesetzt werden. In der Regel führt dies auch zu finanziellen, meist jährlich wiederkehrenden Einsparpotenzialen. Notwendige einmalige Investitionen amortisieren sich aufgrund der finanziellen Vorteile häufig bereits in kurzer Zeit.

ÖKOPROFIT ist ein Projekt der „UmweltPartnerschaft Hamburg“. Mit diesem Durchgang sind es insgesamt 267 Betriebe mit z.T. mehreren Standorten, die in Hamburg an dem Programm erfolgreich und mit Auszeichnung teilgenommen haben. Derzeit absolvieren weitere 16 Betriebe den 20. ÖKOPROFIT-Durchgang. Der 21. Durchgang ist in Vorbereitung und wird voraussichtlich im Frühjahr 2014 starten.

ÖKOPROFIT – Eine Methode mit viel Reichweite

ÖKOPROFIT ist ein Zertifizierungssystem, das nicht nur in Deutschland Anwendung findet.

Weltweit haben über 3500 Unternehmen an ÖKOPROFIT teilgenommen. Unter anderem gibt es Projekte in Österreich, Holland, Italien, Ungarn, Slowenien, Polen und Russland sowie in China, Süd-Korea, Indien, Uganda und Süd Amerika.

Allein in Deutschland wurde ÖKOPROFIT bereits in 95 Kommunen mit über 2000 Unternehmen durchgeführt. Damit hat ÖKOPROFIT bei den Umweltmanagementsystemen EMAS überholt und ist nach ISO 14001 das zahlenmäßig erfolgreichste Modell zur Einführung von betrieblichen Umweltmanagementansätzen.

ÖKOPROFIT zielt auf die wirtschaftliche Stärkung von Betrieben durch vorsorgenden Umweltschutz. Dabei stehen in allen Bereichen des betrieblichen Umweltschutzes sowohl technische Lösungen wie auch eine aktive Beteiligung der Beteiligungen im Mittelpunkt.

Darüber hinaus wird ÖKOPROFIT kontinuierlich weiter entwickelt. Ein Erfahrungsaustausch hierzu erfolgt z.B. auf den jährlichen überregionalen Treffen, an denen alle ÖKOPROFIT-Kommunen aus Deutschland teilnehmen können.

ÖKOPROFIT – Eine Idee mit vielen Erfolgsfaktoren

Der Grund für den Erfolg von ÖKOPROFIT, weltweit wie auch in Hamburg, liegt an den projektspezifischen Besonderheiten. Hierdurch zeichnet sich ÖKOPROFIT gegenüber anderen Ansätzen aus.

Regionale Kooperation

ÖKOPROFIT wird durch eine Kooperation zwischen Kommune, Wirtschaft und Umweltberatern regional angeboten. Diese regionale Verankerung ist die Voraussetzung dafür, dass es zu einem direkten Austausch aller Beteiligten kommen kann.

Schon in der Vergangenheit konnten im Einzelfall auch Betriebe aus der Metropolregion Hamburg an dem Programm teilnehmen. Seit Anfang 2011 gibt es nun auch eine schriftliche Kooperationsvereinbarung mit dem Landkreis Harburg für die Teilnahme an ÖKOPROFIT Hamburg.

Der Hamburger Kooperationsverbund setzt sich aus den folgenden Projektpartnern zusammen:

Die Kooperationspartner

<p>Handwerkskammer Hamburg · ZEWU </p> <p> HK Handelskammer Hamburg</p>	<p> Hamburg</p> <p> Institut für Ökologie und Politik GmbH</p>
---	---

und Hamburger Unternehmen



Die Freie und Hansestadt Hamburg als Projektträger, vertreten durch

- die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
- die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation.

Die Hamburger Wirtschaft, repräsentiert durch

- die Handelskammer Hamburg
- die Handwerkskammer Hamburg sowie
- 12-15 teilnehmende Unternehmen unterschiedlicher Branchen und Größe.

Der Kooperationspartner

- Kreisverwaltung Landkreis Harburg

Das Beratungsunternehmen

- Ökopol, Institut für Ökologie und Politik GmbH

Die Projektbeteiligten aus den zwei Behörden, den zwei Kammern und der Landkreis bilden darüber hinaus den Prüfungsausschuss, der in unterschiedlicher Besetzung die Audits am Ende des Projektes in den Betrieben durchführt.

Branchenspektrum und Netzwerkbildung

Am Zertifizierungsprozess von ÖKOPROFIT nehmen Betriebe nicht einzeln, sondern in einer Gruppe teil. Bei der Auswahl

Branche	Anzahl der Betriebe
Städtischer Versorger	1
Altenwohnanlage	1
Abfallentsorger	1
Umweltverband	1
Gesundheitswesen	2
Wirtschaftsförderungseinrichtungen	4
Kirchliche Einrichtung	2
Baumschule und Pflanzenhandel	2
Veranstaltungszentrum	1
SUMME	15

der Betriebe für einen Durchgang wird stets darauf geachtet, dass ein möglichst breites Branchen-Spektrum vertreten ist. Hierdurch entsteht ein branchenübergreifendes Netzwerk, das einen intensiven Erfahrungsaustausch ermöglicht und Konkurrenzsituationen weitgehend ausschließt.

In dem jetzt abgeschlossenen 19. Durchgang ÖKOPROFIT-Hamburg waren Unternehmen aus 9 verschiedenen Branchen vertreten (siehe vorhergehende Abbildung).

Ein Mix aus Theorie und Praxis

Wesentlicher Bestandteil von ÖKOPROFIT ist die Mischung aus themenbezogenen Workshops und einzelbetrieblicher Beratung.



In zehn Workshops werden alle wichtigen Themenstellungen des modernen betrieblichen Umweltschutzes betriebsübergreifend dargestellt und gemeinsam diskutiert. Zu jedem Themenkomplex erhalten die Teilnehmer praxisnahe Arbeitsmaterialien. Die etwa vierwöchige Abfolge der Workshops, bei denen alle Betriebe mit ein oder mehreren Personen vertreten sind, garantiert einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch und eine vorgegebene Dynamik im Projektfortschritt.

ÖKOPROFIT® Hamburg Programm für die Zukunft

Parallel zu den gemeinsamen Workshops finden in den beteiligten Betrieben individuelle Vor-Ort-Beratungen statt. Beim ersten Termin werden gemeinsam mit dem Betrieb die Themenschwerpunkte festgelegt. Diese Themen orientieren sich an der realen betrieblichen Situation und sind an diese sehr praxisnah angepasst. Bei Bedarf werden bei den Vor-Ort-Beratungen weitere externe Fachexperten hinzugezogen.

Ergebnis dieser Beratung ist die Identifizierung von Maßnahmen zur Umweltentlastung und Kostensenkung. Ob und wann diese Maßnahmen umgesetzt werden, wird ausschließlich von den Betrieben selbst entschieden.

Inhaltliche Beratungsschwerpunkte lagen beim 19. Durchgang von ÖKOPROFIT-Hamburg in den folgenden Themenbereichen:

- Energie und Beleuchtung
- Raumwärme
- Wassersparmaßnahmen
- Abfalltrennung

Neben der eher technischen Beratung werden aber auch die weichen Faktoren wie die betriebsinterne Kommunikation und die Mitarbeitermotivation auf Wunsch bedient. Auch dieses Thema stellte in diesem Durchgang einen Schwerpunkt dar.

Pflicht und Kür

Zur Dokumentation aller umweltrelevanten Informationen erhalten die Unternehmen Arbeitsmaterialien in EDV-Version. Hierbei sind die für die Zertifizierung notwendigen Dokumentationen bewusst schlank gehalten worden. Darüber hinaus bieten die Unterlagen den Betrieben aber auch die Möglichkeit, das Dokumentationssystem auf freiwilliger Basis weiter zu verfeinern.

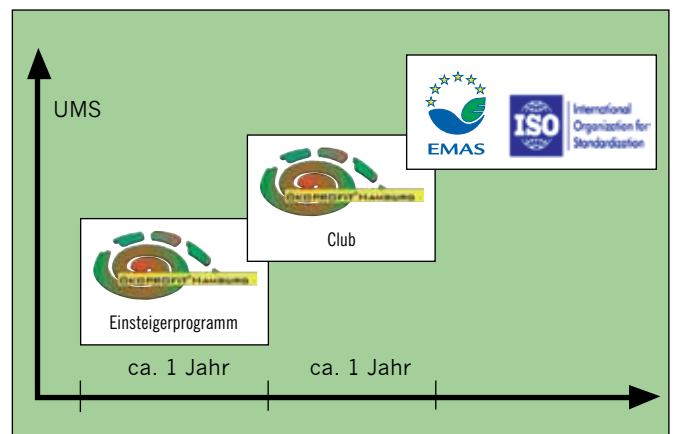
Verfügt der Betrieb bereits über eigene Dokumentationsmedien, so können diese selbstverständlich anstelle der ÖKOPROFIT-Materialien weiter genutzt werden.

Alle Pflichtaufgaben sind so angelegt, das sie in weitergehende Umweltmanagementsysteme wie EMAS oder ISO 14001 eins zu eins übernommen werden können.



Mit Umweltschutz werben

Auch im Bereich des Umweltschutzes gilt der Satz: „Tue Gutes und rede drüber“. Daher ist die Öffentlichkeitsarbeit wichtiger Bestandteil des ÖKOPROFIT-Konzepts. Die beteiligten Betriebe können ihr Engagement nach Außen darstellen





und weitere Unternehmen werden zur Teilnahme an ÖKOPROFIT inspiriert.

Die öffentliche Präsentation der Betriebe beginnt mit einer feierlichen Auftaktveranstaltung. Für den 19. Durchgang fand diese im Saal des Bürgerhauses Wilhelmsburg statt.

Nach erfolgreicher Zertifizierung werden die ÖKOPROFIT-Betriebe im Rahmen einer öffentlichkeitswirksamen Abschlussveranstaltung durch einen Vertreter der Hansestadt Hamburg, als „ÖKOPROFIT-Betriebe“ des jeweiligen Jahres ausgezeichnet.



Die hier vorliegende Broschüre dokumentiert die Ergebnisse des 19. Durchgangs ÖKOPROFIT-Hamburg. Damit haben interessierte Unternehmen und Kommunen die Möglichkeit mit den Projektpartnern direkten Kontakt aufzunehmen.

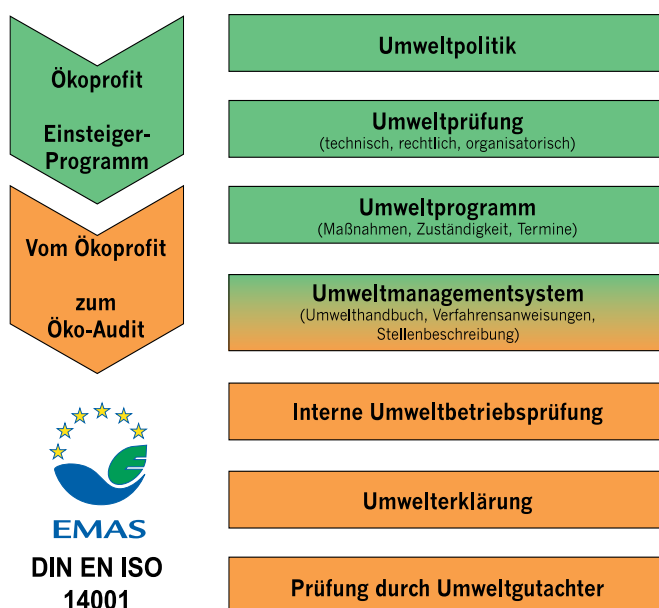
Erfolgreiche ÖKOPROFIT-Betriebe erfüllen die Aufnahmekriterien der UmweltPartnerschaft Hamburg und können sich zusätzlich als Umweltpartner der Stadt auszeichnen lassen.

Umweltmanagement: beginnen und dabei bleiben

Die Idee von ÖKOPROFIT basiert auf der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Umweltleistungen. Nach der erfolgreichen Teilnahme am „Einsteigerprogramm“ haben die Unternehmen die Möglichkeit im Rahmen des „ÖKOPROFIT-Clubs“ ihre Aktivitäten fortzusetzen und sich jährlich rezertifizieren zu lassen. Näheres hierzu finden Sie im hinteren Teil der Broschüre.

Weiterhin besteht für die Unternehmen die Möglichkeit, ihre Aktivitäten zu vertiefen und eine Validierung bzw. Zertifizierung nach europäischer Verordnung (EMAS) oder internationaler Norm (ISO 14000) anzustreben.

Einstieg in das Umweltmanagement



Die Ergebnisse

Im Rahmen des 19. Durchgangs von ÖKOPROFIT-Hamburg konnten in den teilnehmenden Standorten 91 ökologische Optimierungspotenziale ermittelt werden. 39 der zugehörigen Maßnahmen wurden bereits während der Laufzeit des Projektes umgesetzt. Insgesamt wurde für diese realisierten Maßnahmen ein Investitionsvolumen von 34.000 Euro aktiviert. Dem stehen Kostenreduzierungen von 24.000,- Euro gegenüber, die sich in Folge der Umsetzung dieser Maßnahmen jährlich ergeben. Weitere Maßnahmen mit einem Investitionsvolumen von 261.000,- Euro sind geplant. Auch diesen geplanten Ausgaben stehen erhebliche Umweltentlastungen sowie Kostenreduzierungen gegenüber. Im Rahmen des Durchgangs wurden außerdem fünf Betriebe rezertifiziert. Die Ergebnisse dieser Unternehmens sind in der Aufstellung nicht mit berücksichtigt.

Ausgewählte Details dieser Ergebnisse sind in den nachfolgenden Betriebsseiten von den Betrieben selber dargestellt.

Die folgende Tabelle stellt den kleinen Teil der bereits quantifizierbaren Daten in der Übersicht dar.

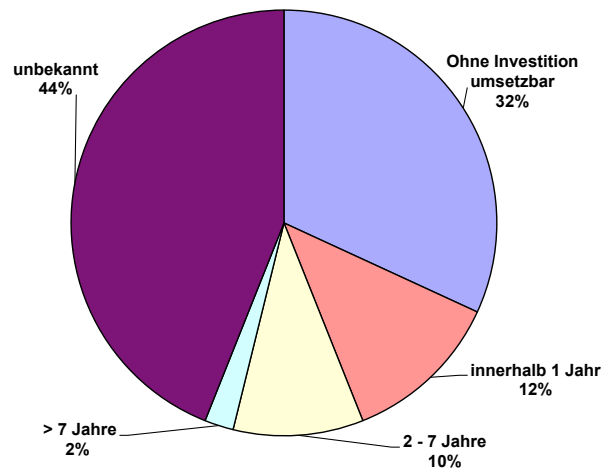
Einsparpotenziale und Investitionen

Kostenreduzierung	24.082 €/a
Getätigte Investitionen	34.153 €
geplante Investitionen	261.173 €
Getätigte Energieeinsparungen	11.000 kWh/a
Wassereinsparungen	1.068 m³/a
Abfallreduzierung	600 t/a

Viele Einsparpotenziale konnten während der Projektlaufzeit jedoch bisher nicht zuverlässig quantifiziert werden, so dass sie in dieser Aufstellung noch fehlen.

Eine zurückliegende Evaluation der Projektergebnisse konnte in der Vergangenheit belegen, dass die geplanten Maßnahmen in der Regel auch durchgeführt werden und die vorher abgeschätzten Einsparungen und Reduzierungen sogar noch deutlich übertroffen werden.

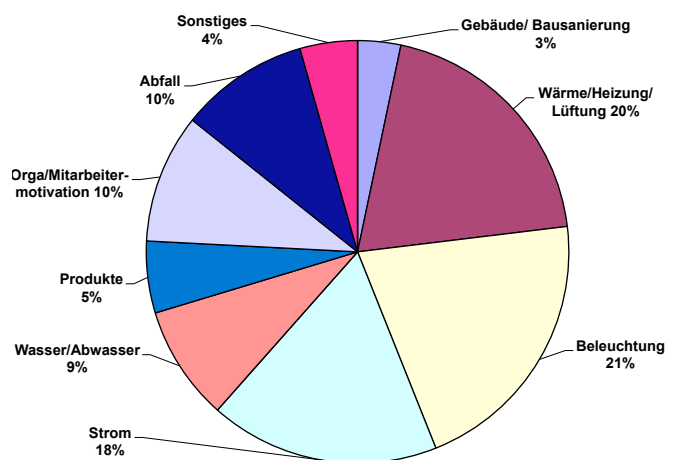
Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen



Den bereits realisierten Einsparungen von rund 24.000 Euro pro Jahr stehen Investitionen in Höhe von ca. 34.000 Euro gegenüber. D. h. diese Maßnahmen rechnen sich im Mittel nach etwa 1,5 Jahren. Im Detail stellt sich dies etwas anders dar: Bezogen auf die Gesamtheit aller ermittelten Schwachstellen rechnen sich 44% der möglichen Maßnahmen bereits im ersten Jahr, davon der überwiegende Teil (32%) ohne Anfangsinvestitionen. Weitere 10% der Maßnahmen amortisieren sich in zwei bis 7 Jahren.

Für etwa 44% der Maßnahmen waren zu diesem Zeitpunkt jedoch noch keine verlässlichen Aussagen über die Amortisationszeit zu machen.

Die Maßnahmen im Detail

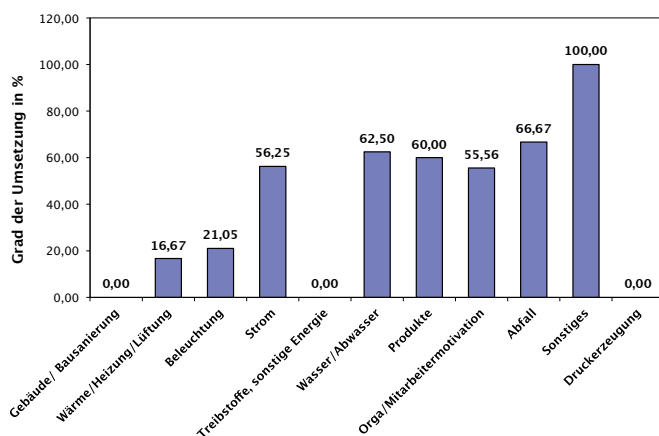


Im Rahmen der Betriebsanalysen wurde eine umfangreiche Bestandsaufnahme der ökologischen Auswirkungen aller Ak-



ktivitäten durchgeführt. Dabei wurden technische, bauliche, organisatorische und rechtliche Umweltaspekte berücksichtigt. Die Anzahl der Potenziale wird dominiert durch Strom-einsparungen (38% der Maßnahmen), davon die Hälfte im Bereich der Beleuchtung. Die Potentiale im Bereich der Raumwärme (20%), Motivation der Mitarbeitenden und Abfall (jeweils 10%) folgen. In der vorangegangenen Abbildung ist dargestellt, wie sich die 224 identifizierten Optimierungspotenziale auf die Themen aufteilen.

Etwa 44% der identifizierten Maßnahmen wurden bereits während der Projektlaufzeit umgesetzt. Der Umsetzungs-grad, bezogen auf die einzelnen Maßnahmen-Themen, ist in der folgenden Abbildung dargestellt.



Beleuchtung und Stromverbrauch

Mit fast 38% stammen die meisten identifizierten Maßnahmen aus dem Bereich der Energieeinsparung. Typische Beispiele für Maßnahmen sind:

- Optimierte Beleuchtungskonzepte
- Anschaffung neuer Kühlgeräte
- Einbau von Zeitschaltuhren
- Abschaltbare Steckerleisten z.B. im EDV-Bereich

Heizungsoptimierung

In diesen Bereichen wurden zusammen fast 20% aller Maßnahmen ermittelt von denen während der Laufzeit etwa ein Drittel umgesetzt wurden. Neben der Durchführung von Wärmechecks wurden Lüftungsverluste reduziert und Heizungsregelungen optimiert.

Umweltmanagementsysteme

ÖKOPROFIT zielt darauf ab, mit den teilnehmenden Betrieben Schritte auf dem Weg zu einem systematischen Umweltmanagementsystem zu gehen. Wichtige Meilensteine sind dabei:

- Erstellung einer Umweltpolitik
- Durchführung einer Bestandsaufnahme (Umweltprüfung)
- Entwicklung von Umweltkennzahlen
- Aufstellung eines Umweltprogramms

Mit der Teilnahme an ÖKOPROFIT haben die beteiligten Betriebe bereits ein funktionierendes System, mit dem sie die nächsten Jahre weiter arbeiten können. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, das Vorhandene hin zu einer Zertifizierung nach DIN EN ISO 14001ff., ISO 50001 oder einer Validierung nach EMAS zu erweitern.

Fazit

Für alle teilnehmenden Unternehmen gilt dieselbe Aussage: ÖKOPROFIT führt zu Kosten senkenden Maßnahmen unabhängig von der Branche und der Betriebsgröße.

Über 40% aller identifizierten Maßnahmen konnte bereits während der ca. einjährigen Laufzeit umgesetzt werden. Fast alle teilnehmenden Betriebe fanden ihre anfänglichen Erwartungen an die Teilnahme von ÖKOPROFIT bestätigt oder sogar übertroffen. Der finanzielle und personelle Aufwand der Betriebe wird durch den erzielten Nutzen in der Regel übertroffen.

ÖKOPROFIT ist damit das erfolgreichste Hamburger Modell für betrieblichen Umweltschutz. Ein Großteil der durchgeführten Maßnahmen wurde durch Unternehmen aus dem Großraum Hamburg realisiert. Damit fördert ÖKOPROFIT regionale Wirtschaftskontakte und ist Impulsgeber der regionalen Wirtschaftsförderung.

ÖKOPROFIT® Hamburg Einsteigerprogramm

+) Evangelisch-Lutherischer
Kirchenkreis Hamburg-Ost

Danziger Str. 15-17
20099 Hamburg

gegründet: 2009
Zahl der Mitarbeitenden: 80

Ansprechpartnerin:
Heike Stöckling
Tel.: 040/51 9000 200
www.kirche-hamburg-ost.de



Der Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-Ost ist mit 116 Gemeinden und rund 460.000 Mitgliedern der größte Kirchenkreis der Nordkirche.

Gott hat uns die Erde anvertraut, damit wir sie bewahren und in all ihrer Schönheit erhalten. Deshalb ist die Bewahrung der Schöpfung in den Leitlinien für die Arbeit des Kirchenkreises festgeschrieben. Ihre Umsetzung zeigt sich unter anderem in der Teilnahme am Projekt Ökoprofit.

In der Danziger Straße in St. Georg befinden sich die Büros der geistlichen Leitung des Kirchenkreises. Die Pröpstinnen und Pröpste haben jeweils in einer der sieben Regionen des Kirchenkreises die Dienstaufsicht und die seelsorgerliche Verantwortung für die dortigen Pastorinnen und Pastoren.

Weiter sind in der Danziger Straße die Stabsstellen – Geschäftsstelle, Organisationsentwicklung und Presse- und Öffentlichkeitsarbeit – untergebracht. Ebenfalls in diesem Haus: das Büro der Leitung von Diakonie + Bildung, die Geschäftsstelle Kitas und die Kita-Fachreferate, deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich um die Verwaltung und die religionspädagogische Unterstützung der 134 evangelischen Kindertagesstätten im Kirchenkreis Hamburg-Ost kümmern.

Das Haus hat vier Sitzungsräume. Insgesamt befinden sich im Standort Danziger Straße 61 Büros für die 80 Mitarbeitenden.

www.kirche-hamburg-ost.de



Igor Mynka, Andreas Fraude, Heike Stöckling, Reinhard Petersen, Sylvia Hansen, Andrea Binder

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Gründung des Umweltteams, regelmäßige Treffen und Austausch / 2012	–	–	–
Mitarbeitende – Sensibilisierung für ökologisches, nachhaltiges Handeln, Infos per Intranet / 2012	–	–	Nicht messbar
Einbau von Durchflussmengenkonstanthaltern / 2013	120 m ³	100,–	700,–
Austausch EDV-Hardware gegen Thin-Client und Servervirtualisierung / 2012-13	11.500 kWh	9.000,–	3.000,–
Optimierung des Druckverhaltens, Einsatz energiesparender Etagendrucker und Recycling-Kopierpapier / 2012	2.200 kWh	4.000,–	600,–
Optimierung der Heizungssteuerung und hydraulischer Abgleich / 2014-15	11.200 kWh	20.000,–	3.000,–
Partieller Einbau von Präsenzmeldern und LED-Leuchtmitteln / 2014	43.700 kWh	50.000,–	11.800,–



Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

- 2010-2013** Mülltrennung: Papier – Kunststoffe – Restmüll
- 2013** Umstellung der Server auf Green-It, Einsparung von Serverelementen und Klimaressourcen
- 2012** Ökostrom Sammelvertrag Hamburg-Energie
- 2011** Ökologischer Einkauf, Bewirtung regional, saisonal und fair
Mobilität: HVV-ProfiCard, Car2go, Dienstfahräder
- 2010** Klimakampagne der Nordkirche www.kirchefeuerklima.de
50% klimaneutral bis 2050



ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	68.600 kWh
Rohstoffe/Abfälle:	–
Wasser/Abwasser:	120 m ³
Investitionen:	83.100,– €
Kosteneinsparung:	19.100,– €



ÖKOPROFIT® Hamburg Einsteigerprogramm



Evangelisch-Lutherischer
Kirchenkreis Hamburg-Ost

**Kirchliches Verwaltungszentrum
des Kirchenkreises Hamburg-Ost
Steindamm 55
20099 Hamburg**

gegründet: 2009
Zahl der Mitarbeitenden: 145

Ansprechpartnerin:
Heike Stöckling
Tel.: 040/51 9000 200
www.kirche-hamburg-ost.de



Der Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-Ost ist mit 116 Gemeinden und rund 460.000 Mitgliedern der größte Kirchenkreis der Nordkirche.

Das Kirchliche Verwaltungszentrum (KVZ) ist innerhalb des Kirchenkreises die zentrale Stelle für alle Verwaltungsaufgaben, die in seinen Kirchengemeinden, Einrichtungen wie Alten- und Jugendheimen oder Beratungsstellen anfallen.

Zum KVZ gehören die Abteilungen „Aufsicht und Recht“, „Finanzen und Liegenschaften“, „Personal“ sowie „Bau und Sicherheit“. Als Auftragnehmer und Dienstleister unterstützen sie die Gemeinden und Einrichtungen mit ihrer fachspe-

zifischen Kompetenz in allen entsprechenden Belangen. Bereits 2012 hat das KVZ die Standards für die Arbeit der Fachabteilungen in einem internen Zieleprozess definiert: Hohe Kundenzufriedenheit, hohe Mitarbeitenden-Zufriedenheit, Professionalität und Zukunftssicherheit.

Weiterhin gehören zum KVZ die Verwaltungsleitung, die Stabstellen EDV, Planung und Steuerung sowie der Hausservice.

Die 145 Mitarbeitenden sind in 91 Büros untergebracht.

www.kirche-hamburg-ost.de



Sylvia Hansen, Heike Stöckling,
Reinhard Petersen, Andreas Fraude,
Andrea Binder

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Erneuerung der Fensterdichtungen, Optimierung der Heizungsregelung und hydraulischer Abgleich / 2014	15.000 kWh	20.000,-	4.000,-
Lichtcheck erfolgt, partieller Einbau von Präsenzmeldern und LED-Leuchtmitteln, Tasterschalter in den Fluren / 2014	37.000 kWh	30.000,-	10.000,-
Einbau von Durchflussmengenkonstanthaltern bei allen Waschbecken / 2013	200 m ³	200,-	1.400,-
Reduzierung Arbeitsplatzdrucker von 30 auf 11, Anschaffung energiesparender Etagedrucker, Optimierung des Druckverhaltens / 2013	3.000 kWh	4.300,-	800,-
Mitarbeitende – Sensibilisierung für ökologisches, nachhaltiges Handeln, Infos per Intranet	–	–	Nicht messbar
Umstellung der Server auf Green-IT, Austausch EDV-Hardware in energiesparende Thin-Clients / 2013	–	10.000,-	5.000,-

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

- 2013** Umstellung der Server auf Green-IT, Einsparung von Serverelementen und Klimaressourcen
- 2012** Ökostrom Sammelvertrag mit Hamburg Energie
- 2012** Mülltrennung
- 2011** Ökologischer Einkauf, Bewirtung regional, saisonal und fair
Mobilität: HVV-ProfiCard, Car2go, Dienstfahräder

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	55.000 kWh
Rohstoffe/Abfälle:	–
Wasser/Abwasser:	200 m ³
Investitionen:	64.500,- €
Kosteneinsparung:	21.200,- €



ÖKOPROFIT® Hamburg Einsteigerprogramm



GUT KARLSHÖHE

Hamburger Umweltzentrum

**Karlshöhe 60d
22175 Hamburg**

gegründet: 1989,
Trägerschaft durch die Hamburger
Klimaschutzstiftung seit 2008
Zahl der Mitarbeiter: 12

Ansprechpartner:
Gitta Aßmann, Tel.: 040/637 02 49-13
Uwe Dedek, Tel.: 040/637 02 49-15
www.gut-karlshoehe.de

**Hamburgs modernes Umweltzentrum Gut
Karlshöhe: Freizeitspaß, Bildung und
nachhaltiges Tagungsmanagement.**

Das ist für uns umweltbewusste Lebensart: Neun Hektar Natur mitten in Hamburg – Wiesen, Weiden, Hühner, Schafe und Ziegen, Restaurant und moderne Seminarräume. In Zusammenarbeit mit vielen Aktiven bieten wir Erholung, Freizeitaktionen und Veranstaltungen. Ob es um Klima- und Ressourcenschutz, Kochen und Naturerlebnis oder um Bewegung und Begegnung mit anderen Menschen geht – Nachhaltigkeit hat viele Facetten!

Gut Karlshöhe bietet hierzu Erlebnisräume, anschauliche Informationen und eine umwelt-



Fotos: ©Art, Schreckmann für Hamburger Klimaschutzstiftung



schonende Infrastruktur. Kinder, Familien und Freizeitgruppen fühlen sich bei uns ebenso wohl wie Schulklassen, Firmen und Fachbesucher.

Modernste Umwelttechniken, wie das Gläserne Energiehaus mit Brennstoffzelle und Mini-Blockheizkraftwerk, der vier Millionen Liter fassende Wärmespeicher und ein Entwässerungsmanagement nach dem HamburgWaterCycle® sind auf dem Gut zu besichtigen. Unsere Erlebnisausstellung „jahreszeitHAMBURG“ zeigt spielerisch an 50 interaktiven Stationen, wie clever die Natur in Frühling, Sommer, Herbst und Winter mit Energie umgeht. Und nicht nur Kinder erfahren hier Neues und Überraschendes! Unsere Besucher sollen staunen, lernen und Spaß haben – so lautet unsere Devise! Eine KinderForscherWerkstatt rundet das Angebot für Schulklassen und Kitagruppen ab. Das Restaurant Kleinhuis' Gartenbistro bietet selbstgebackenen Obstkuchen und leckere Gerichte mit Zutaten aus der Region. Vier Mal im Jahr veranstalten wir stimmungsvolle Hoffeste für die ganze Familie.

Gut Karlshöhe hat in Sachen Nachhaltigkeit schon vieles vorzuweisen. Darauf wollen wir uns jedoch nicht ausruhen. Wir sind weiterhin „auf dem Weg“ und laden ein, uns dabei zu begleiten und mitzumachen!

Gut Karlshöhe ist ein Projekt der Hamburger Klimaschutzstiftung.

**HAMBURGER
KLIMA
SCHUTZ
STIFTUNG**

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Einbau einer Steuer- und Regeleinheit bei der Kältemaschine / 2013	18.620 kWh	2.000,-	4.000,-
Energieeffiziente Nachbesserung bei der Lüftungsanlage Stall / 2013	8.000 kWh	23.000,-	2.000,-
Bestandsaufnahme Arbeitsschutz und Gefahrstoffe / 2013	-	-	-
NUN-Zertifizierung als Bildungsstätte für nachhaltige Bildung / 2014	-	-	-
Maßnahmen zur Förderung einer umweltfreundlichen An- und Abreise der Besucher / 2014	-	-	-

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

- 2007** Erneuerung der Heizungsanlage im Gutshaus
- 2008** Installation einer 160m² großen PV-Anlage
- 2009** Dachdämmung im Gutshaus
- 2010-2011** Energieeffiziente Sanierung und Ausbau des alten Stallgebäudes
- 2011** Installation eines neuartigen Entwässerungssystems nach dem Prinzip des HamburgWaterCycle®

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	26.620 kWh
Rohstoffe/Abfälle:	-
Wasser/Abwasser:	-
Investitionen:	25.000,- €
Kosteneinsparung:	6.000,- €



Fotos: ©Schuckmann für Hamburger Klimaschutzstiftung, Kümmei

ÖKOPROFIT® Hamburg Einsteigerprogramm



Hamburger Abfallservice Schaerig GmbH

Mühlenhagen 114
20539 Hamburg

gegründet: 1990
Zahl der Mitarbeiter: 17

Ansprechpartner:
Luisa Kahle
Tel.: 040/78 11 05 14
www.hamburger-abfallservice.de

Entsorgungsfachbetrieb für gefährliche Abfälle

Dinge, die nicht über den „normalen“ Müll entsorgt werden können, landen bei uns.

Das können Farben und Lacke sein, Altöle, Leuchtstoffröhren, Säuren, Laugen, alte Elektrogeräte, Filter- und Aufsaugmaterialien und (fast) alle anderen Arten gefährlicher Abfälle.

Seit 1990 haben wir uns auf den Umgang mit Gefahrstoffen spezialisiert und können so auf einen großen Erfahrungsreichtum zurückgreifen. Gerade deshalb wissen wir, wie wichtig Sorgfalt und Sicherheit bei unserer täglichen Arbeit sind, nicht nur, um Gefahren abzuwehren, sondern auch, um die Umwelt zu schützen.

Unser Leistungsspektrum beinhaltet u.a.

- Abfallberatung und Organisation
- externe Gefahrgutbeauftragte, Schulungen
- Sortierung (z.B. Chemikalien) und Sammlung
- Umfüllen, Umpacken, Verpacken
- Transport
- Zwischenlagerung von gefährlichen Abfällen und Gefahrstoffen
- Entsorgung von Abfällen aller Art
- Spezialbehältergestaltung, Container- und Muldengestaltung
- 24-Std. Notfallmanagement



Luisa Kahle

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Regenwassernutzung für Reinigungsarbeiten / 2013	15.000 l	60,-	30,-
Abschaffung der Gewerbeabfalltonne durch bessere Abfalltrennung / 2013	ca. 2,5 t/a	–	922,-
Programmierbare Heizungsthermostate in den Umkleideräumen / 2013	–	50,-	–
Einsatz von Briefumschlägen mit dem Siegel „Der Blaue Engel“ und von Aktenordnern mit dem Siegel „Paper by Nature“ / 2013	–	450,-	200,-
Installation einer neuen Heizungsanlage / 2014	–	–	–
Austausch von Waschmaschine und Kühlschrank durch Geräte mit mindestens Energieeffizienzklasse A + / 2014	–	–	–
Dach des Bürogebäudes isolieren / 2015	–	–	–

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

- 2012** Wechsel auf Ökostrom
- 2010** Fassadendämmung
- 2002** Einbau von besser gedämmten Fenstern

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	–
Rohstoffe/Abfälle:	ca. 2,5 t/a
Wasser/Abwasser:	15.000 l
Investitionen:	560,- €
Kosteneinsparung:	1.152,- €



ÖKOPROFIT® Hamburg Einsteigerprogramm



Hamburg Netz GmbH

**Ausschläger Elbdeich 127
20539 Hamburg**

gegründet: 2010
Zahl der Mitarbeiter: 218

Ansprechpartner:
Thomas Rilinger, Tel.: 040/2366 6410
Klaus-Dieter Kolbow, Tel.: 040/2366 8240
www.hh-netz.com

Umweltzertifikate:
DIN EN ISO 9001:2000
DIN EN ISO 14001:2005
BS OHSAS 18001:2007

Die Hamburg Netz GmbH betreibt das Erdgasnetz in der Freien und Hansestadt Hamburg mit circa 7.300 Kilometern Länge und rund 150.000 Hausanschlüssen.

Das Netz umfasst Mittel-, Niederdruck und Hausanschlussleitungen sowie rund 600 Gasdruckregelanlagen. Steuerung und Überwachung erfol-



gen in einer zentralen Meldestelle in Hamburg-Reitbrook. Für Störfälle hält das Unternehmen eine Ausweichleitstelle in Rendsburg vor. Zum Betrieb des Netzes kann das Unternehmen auf eigene Mitarbeiter sowie die Unterstützung der E.ON Hanse AG zurückgreifen. Die Mitarbeiter beider Unternehmen sitzen an verschiedenen technischen Standorten in Tiefstack, Reitbrook, Altona und Hittfeld. Die langjährige technische Erfahrung ermöglicht ein Höchstmaß an Versorgungssicherheit. Nach aktuellen Betriebsstatistiken müssen die Netzanschlusskunden nur alle 714 Jahre mit einer technischen Störung rechnen. Anteilseigner an der Hamburg Netz GmbH sind die Freie und Hansestadt Hamburg sowie die E.ON Hanse AG.



Umweltteam Hamburg-Tiefstack

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Abfall – Einführen der Biotonne / 2013	400 m ³	–	250,–
Abfall – Reduktion der Abfallmengen / 2013-2014	200 t	–	10.000,–
Abfall – Fortschreibung und Anpassung des Abfallkatasters und der Getrenntsammlung / 2013	–	–	–
Mitarbeitermotivation – regelmäßige Befragung bzgl. der Umweltsituation / 2014	–	–	–
Strom – zusätzlicher Einbau von Stromzählern zur Abgrenzung der Stromverbräuche in den einzelnen Gebäudeteilen / 2014	–	–	–
Wärme – Anpassung des Prozesses „Heiz-Vor- u. Rücklauf“ mit einem Einsparpotential von 10% Heizenergie / 2014	–	–	–
Wasser – Einbau einer Wasseruhr am Tennisplatz (Oberflächenversickerung > ÖKO = Verringerung des Abwassers) / 2013	6.000 l	–	–
Wasserstoff – Hamburg Netz GmbH übernimmt Betriebsführung der Wasserstoff-tankstelle in der Hafencity / 2013	–	–	–

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

- 1996** Zertifizierung nach DIN EN 9001
- 1999** Rezertifizierung nach DIN EN 9001:2000 – weitere regelmäßige Rezertifizierungen bis zum heutigen Tag
- 2000** Aktualisierung des jährlichen Abfallwirtschaftskonzeptes – (kontrollierte Mülltrennung)
- 2001** Einsatz erdgasbetriebener Fahrzeuge
- 2001** Einsatz Elektrofahrzeuge

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	–
Rohstoffe/Abfälle:	400 m ³ / 200 t
Wasser/Abwasser:	6.000 l
Investitionen:	–
Kosteneinsparung:	10.250,– €



ÖKOPROFIT® Hamburg Einsteigerprogramm



Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH

Habichtstr. 41
22305 Hamburg

gegründet: 1985
Zahl der Mitarbeiter: 36

Ansprechpartnerin:
Sabine Schaper
Tel.: 040/227019-12
www.hwf-hamburg.de

Die HWF Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH unterstützt als privatwirtschaftlich geführtes Beratungsunternehmen Unternehmen bei der Verwirklichung von Expansions-, Restrukturierungs- oder Investitionsprojekten.

Sie ist Motor bei der Entwicklung von Zukunfts-

branchen insbesondere in den Bereichen Erneuerbare Energien, Logistik, Luftfahrtindustrie, Maritime Industrie sowie Medien, IT und Telekommunikation (MITT).

Für die gesamte Wirtschaft, vor allem aber für kleine und mittlere Unternehmen, sowie Handwerksbetriebe fungiert die HWF als zentrale Anlauf-, Beratungs- und Servicestelle. Die Beratung durch die HWF erfolgt streng vertraulich und umfasst insbesondere rund um das Thema Gewerbeimmobilien einen umfangreichen kostenlosen Service. Den Kunden steht ein Team von erfahrenen Projektmanagern zur Verfügung. Sie kommen aus der Praxis und sprechen die Sprache der Wirtschaft.

Klimaschutz hat für Hamburg auch in der Wirtschaftsförderung eine hohe Priorität. Wir fühlen uns den Klimaschutzzielen des Hamburger Senats verpflichtet und geben Unternehmern gern Hilfestellung bei der Verbesserung der Umweltstandards oder vermitteln geeignete Gesprächspartner in der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt oder den Kammern.



Logistik-Initiative Hamburg e.V.

Habichtstr. 41, 22305 Hamburg

gegründet: 2006

Zahl der Mitarbeiter: 11

Ansprechpartner:

Werner Gliem

Tel.: 040/22 70 19-24

www.hamburg-logistik.net



Die Logistik-Initiative Hamburg vernetzt die Branche.

Sie wird getragen von Unternehmen und Institutionen aus der Metropolregion Hamburg, die sich im Logistik-Initiative Hamburg e.V. zusammengeschlossen haben sowie der Freien und Hansestadt Hamburg. Mit mehr als 500 Mitgliedsunternehmen und -institutionen aus Industrie, Handel, Dienstleistung sowie Forschung & Entwicklung und zahlreichen öffentlichen Institutionen ist die Logistik-Initiative Hamburg das größte Standort-Netzwerk der Branche in Deutschland. Ziel dieses Public-Private-Partnership ist es, die Rolle der Metropolregion Hamburg als führende Logistikmetropole Nordeuropas weiter auszubauen und logistiknahe Unternehmen und Institutionen zu unterstützen. Dazu bietet die Logistik-Initiative Hamburg ein breites Leistungsportfolio in den Bereichen Information & Öffentlichkeitsarbeit, Service & Support, Arbeitskreise & Projektarbeit sowie Networking & Events in den Handlungsfeldern „Logistikgerechte Gewerbeflächen und Verkehrsinfrastruktur“, „Personal und Qualifizierung“, „Innovation und Technologie“ sowie „Standortprofilierung“. Das Cluster-Management der Logistik-Initiative Hamburg ist mit dem Bronze Label der Europäischen Cluster Management Excellence (ECEI) ausgezeichnet. Die Logistik-Initiative Hamburg ist mit ihren Partnern erster Ansprechpartner zu allen Fragen der logistiknahen Wirtschaft für Unternehmen, Institutionen und Öffentlichkeit in der Metropolregion Hamburg.



Vorstand und
Geschäftsführung
Schneemann,
Stapelfeldt,
Plambeck-Witten,
Schmidt,
Gliem



ÖKOPROFIT® Hamburg Einsteigerprogramm

Hamburg@work e.V.

Habichtstr. 41
22305 Hamburg

gegründet: 1997
Zahl der Mitarbeiter: 6

Ansprechpartnerin:
Nicola Robert
Tel.: 040/8000 463-45
www.hamburg-media.net



Mit mehr als 2.300 aktiven Mitgliedern aus 650 Unternehmen, darunter große Konzerne wie IBM und Microsoft, gestandenen Internetgründungen wie Bigpoint und XING, vertritt der Hamburg@work e.V. seit 1997 die Belange der Unternehmen und stärkt gemeinsam mit der Senatskanzlei den Wirtschaftsstandort.


In den 16 Jahren seines Bestehens hat das bundesweit größte Netzwerk den Aufbau und Wandel der Internetwirtschaft in Hamburg kontinuierlich begleitet und mitgestaltet: vom Dotcom-Boom über das Platzen der Internetblase bis hin zur Konsolidierung und nachhaltigen Entwicklung zu einem florierenden Wirtschaftszweig. Die Erfolgsbilanz kann sich sehen lassen. Keine andere Branche kann mehr Unternehmensansiedlungen vorweisen als die digitale Wirtschaft in Hamburg. Dabei ist es aufregend, immer wieder neue Projekte in Wachstumsbereichen wie eCommerce, Next Media und Games zu realisieren und die vielen unterschiedlichen Unternehmer zu vernetzen. Der Hamburg@work e.V. hat seit seiner Gründung mit zahlreichen Maßnahmen dazu beigetragen, hochinnovative Segmente der MITT-Branche in der Hansestadt aufzubauen und weiterzuentwickeln. Der Verein sorgt für die Vernetzung der digitalen Wirtschaft in Hamburg und profiliert den Standort national und international durch Messeauftritte, Kongresse, Wettbewerbe und zahlreiche weitere Veranstaltungen. Paradebeispiele für die Aktivitäten ist der Kongress „Hamburger IT-Strategietage“, der bereits seit über zehn Jahren die Elite der deutschen IT-Entscheider nach Hamburg zieht.

Der Hamburg@work e.V. ist der Private-Partner der gleichnamigen Hamburger Initiative für Medien, IT und Telekommunikation. Sie wird getragen von der Freien und Hansestadt Hamburg sowie Hamburger Unternehmen, die sich im Hamburg@work e.V. zusammengeschlossen haben. Ziel der Public-Private-



Partnership ist es, die exponierte Position der Medienmetropole Hamburg als Standort der Informations- und Kommunikationstechnologien auszubauen und die Unternehmen dieser Branchen zu unterstützen. Dazu bietet Hamburg@work ein breites Leistungsportfolio in den Bereichen Information, Service & Support, Networking & Events und Fachgruppen. Weitere Informationen unter www.hamburg-media.net

Unsere wichtigsten Maßnahmen:



Hamburg Aviation
(Luftfahrtcluster Metropolregion Hamburg e.V.)

Habichtstr. 41, 22305 Hamburg

gegründet: 2011
Zahl der Mitarbeiter: 10

Ansprechpartnerin:
Nicole Flemming, Tel.: 040/227019-477
Nicole.Flemming@hamburg-aviation.com
www.hamburg-aviation.com



Hamburg Aviation ist das Luftfahrtcluster der Metropolregion Hamburg – einer der weltweit bedeutendsten Standorte der zivilen Luftfahrtindustrie.

Insgesamt arbeiten hier mehr als 40.000 hochqualifizierte Fachkräfte an der Zukunft des Fliegens. Mit ihren Kompetenzen decken sie den gesamten Lebenszyklus eines Flugzeuges ab: von der Entwicklung, Herstellung und Montage über das Lufttransportsystem,

die Wartung, Reparatur und Überholung bis hin zum Recycling. Damit ist Hamburg weltweit der drittgrößte Standort der zivilen Luftfahrtindustrie. Neben den beiden Branchenriesen Airbus und Lufthansa Technik sowie dem Flughafen Hamburg tragen über 300 kleine und mittelständische Unternehmen sowie vielfältige technologisch-wissenschaftliche Institutionen zum Know-how bei. Um ihren Standort zu fördern, haben sich Unternehmen, Hochschulen, Verbände, Wirtschaftsbehörde und weitere Partner zum Cluster Hamburg Aviation zusammenschlossen. Gemeinsam verfolgen sie ein Ziel: mit vernetzter Forschung und Entwicklung hochwertige Produkte und Dienstleistungen für die Luftfahrt der Zukunft auf den Markt zu bringen, die gut für Passagiere sind und Maßstäbe in Sachen Ressourcenschutz setzen.

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Optimierung der Abfalltrennung in Papier und Restmüll, Ergänzung von Sammelbehältnissen / 2014	–	500,-	–
Durchflussmengenbegrenzer in den WC-Anlagen / 2014	50.000 l	100,-	250,-

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

- 2000** Einkauf/Beschaffung von Fair-Trade-, Öko-Label, Bio-Label-Ware möglichst von regionalen Anbietern. Nutzung von Pfandsystemen.
- 2000** Papierumstellung auf Recyclingware. Mehrfachverwendung bereits gebrauchter Büromaterialien
- 2006** Nutzung zentraler Drucker anstelle von Einzeldruckern.
- 2010-2011** Anschaffung neuer Geschirrspüler.
- 2013** Anschaffung neuer Monitore mit Power-Safe-Sensoren.
- 2013** Überprüfung der PC-Server unter Energiegesichtspunkten und sukzessiver Austausch der Altgeräte.

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	–
Rohstoffe/Abfälle:	–
Wasser/Abwasser:	50.000 l
Investitionen:	600,- €
Kosteneinsparung:	250,- €



ÖKOPROFIT® Hamburg Einsteigerprogramm



LORENZ VON EHREN
BAUMSCHULEN SEIT 1865

Unternehmensgruppe Lorenz von Ehren

Maldfeldstraße 4, 21077 Hamburg

gegründet: 1865

Zahl der Mitarbeiter: 160

Ansprechpartner:

Kerstin Abicht (Marketing & Öffentlichkeitsarbeit)

Tel.: 040/761 08 205

www.LvE.de

Die Baumschule Lorenz von Ehren.

Das 1865 gegründete Familienunternehmen wird heute in der 5. Generation geführt. Unser Handeln ist geprägt von Tradition und Innovation, Flexibilität und einer langfristigen Strategie.

Wir sind eine der führenden Produktionsbaumschulen in Europa und bieten unseren Kunden den bestmöglichen Service, die größte Auswahl und die höchste Qualität. Wir übernehmen Verantwortung – für unsere Mitarbeiter, unsere Kunden und unsere Umwelt.

Unsere Werte

Als inhabergeführtes, mittelständisches Unternehmen sind für uns gelebte Unternehmenswerte, flache Hierarchien, schnelle Entscheidungswege und echte Nachhaltigkeit wichtig. Unsere Produkte – Bäume – sind die nachhaltigsten überhaupt. Bäume verbessern die Luftqualität, haben ein eigenes Mikroklima, begrenzen Temperaturextreme, dienen als Windbremse, bieten Lebensraum für Vögel und Insekten und binden nicht zuletzt CO₂. Ein Schwerpunkt unserer Produktpolitik ist die Auswahl und Aufzucht von Pflanzen, die bestens für die geänderten klimatischen Bedingungen geeignet sind. Damit gehen wir auf den Klimawandel ein und gestalten so aktiv die Zukunft. Das gilt auch für das Thema Ausbildung; aktuell haben wir 13 Auszubildende in drei Berufsfeldern. Nachhaltigkeit auch bei unseren Geschäftsprozessen; als eines der ersten Unternehmen der Branche setzen wir ein eigenes Compliance-Programm ein.

Unsere Produktion

Wir bieten ein Sortiment, das in dieser Art einmalig ist. Unsere Baumschule liefert Allee-bäume, Formgehölze, Sträucher, Rhododendron, Rosen, Bodendecker, Obstgehölze, Stauden und mediterrane Pflanzen. Unsere Kunden finden bei uns alle wichtigen Pflanzen bis hin zu exklusiven Gehölzen. Dafür bewirtschaften wir rund 550 Hektar, ein Gelände fast so groß wie der Hamburger Flughafen. 160 Mitarbeiter kümmern sich um Aufzucht, Pflege und den Versand der Pflanzen in alle Regionen Europas. In unseren Baumschul-Quartieren spiegelt sich unser ganzheitlicher Ansatz wider:

- Wassermanagement:

Wir setzen in immer stärkerem Maße Tröpfchenbewässerung ein und erzielen dadurch enorme Einsparungen beim Wasserverbrauch.

- Sorgfältiger Umgang mit den Böden:

Der Einsatz von Pflanzenschutzmittel oder Dünger wird von uns streng reglementiert. Wir setzen bewusst auf Gründüngungspflanzen wie Raps, Phacelia oder Ölrettich, um die Bodenstruktur zu schützen und zu fördern. Die Tierwelt dankt es uns, bspw. mit zahlreichen Vogelarten, die in unseren Quartieren nisten oder auch großen Bienenvölkern.

- Gute Nachbarschaft:

In unseren Quartieren sind auch die Anwohner willkommen. Diese nehmen unsere „offene Produktion“ gern als Naherholungsgebiet in Anspruch.

Unsere Zentrale in Hamburg-Marmstorf

Das 13 Hektar große Grundstück liegt in unmittelbarer Nähe zu den Baumschulquartieren und ist nach ökologischen Gesichtspunkten erschlossen. Das zeigt sich an unseren Gebäuden, wie der komplett aus einheimischen Hölzern gebauten Versandhalle (Grundriss 92 x 60 Meter). Die Werkstatt und eine Remise wurden in gleicher Konstruktion errichtet. Alle drei Gebäude haben eine extensive Dachbegrünung auf einer Gesamtfläche von 6.740 m², bieten damit wirkungsvollen Ausgleich für die überbaute Fläche und verdunsten auf dem Dach bereits über 40% der Niederschläge. Unsere Verwaltungs- und Sozialgebäude sind als Niedrigenergie-Häuser konzipiert. Zum ökologischen Gesamtkonzept unserer Zentrale gehört seit 1993 auch





der nachhaltige Umgang mit Wasser. So wird das anfallende Abwasser, ob Grau- oder Oberflächenwasser, nicht in das Kanalnetz abgegeben, sondern auf dem Gelände gereinigt und wieder versickert.

Unsere Fahrzeuge

Unsere PKW- und Produktionsflotte ist stets auf dem aktuellsten Stand, um Verbrauch und Emissionen so gering wie möglich zu halten. Unsere Verwaltungs-PKWs sind mit verbrauchsarmen Dieselmotoren und modernsten Partikel-Filtern ausgestattet, um strengsten EU-Richtlinien gerecht zu werden.

Die Zukunft

Wir werden uns auch in Zukunft kontinuierlich verbessern. Die Ökoprofit-Zertifizierung ist der ideale Anlass für uns, bspw. unsere Gebäude auf Optimierungsmöglichkeiten zu untersuchen und konkrete Maßnahmen einzuleiten;

- Weitere Optimierung des Wasserverbrauchs
- Umstellung auf LED-Leuchten im Bereich der Werkstatt
- komplette Neukonzeption Heizungsanlage
- Ermittlung unserer CO₂-Bilanz



Um sicherzustellen, dass dies kein punktueller Einzelprozess wird, haben wir auch personell die Weichen gestellt; mit einem eigenen Umweltteam bei Lorenz von Ehren arbeiten wir auch in Zukunft daran, noch besser zu werden.

Das Umweltteam: Hartwin Röhrig und Joachim Hinsch

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Optimierung Beleuchtungsanlage. Umstellung auf LED-Beleuchtung in Versandhalle und Werkstatt / 2014-2015	25 t CO ₂	50.000,-	10.500,-
Neukonzeption Heizungsanlage. Umstellung von Gas- auf zentrale Holzhackschnittel-Heizung / offen	nicht bezifferbar	250.000,-	30.000,-
Optimierung Fuhrpark. Austausch von sechs Schleppern, vier Radladern und einem Bagger durch jeweils modernste Generation, nach strengsten EU Richtlinien / 2013	nicht bezifferbar	650.000,-	50.000,-
Optimierung Trinkwasserverbrauch Verwaltungsgebäude. Einbau von Perlatoren/Durchlaufbegrenzern / 2013	nicht bezifferbar	1.000,-	100,-
Quartiers-Bewässerung / Reduzierung Wasserverbrauch aus eigenen Brunnen / 2012/2013	40.000 m ³	–	5.000,-

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

1990-1993	Bau der Zentrale in HH Marmstorf, Konzeption als ökologisch richtungweisendes Projekt mit u.a. eigenem Wasserkreislauf, eigener Wasserversorgung, extensiver Dachbegrünung, Niedrigenergie-Bauten, Nutzung einheimischer Hölzer zum Bau, etc.
seit 2003	Drastische Reduzierung Wasserverbrauch durch Umstellung von Flächenberegnung auf punktuelle Bewässerung.
seit 2010	Verstärker Transport der Pflanzen per Bahn
2012	Einführung papierlose Auftragsabwicklung
2012/2013	Umstellung PKW-Flotte auf verbrauchsarme Fahrzeuge
fortlaufend	Workshops zur Reduzierung des Werksverkehrs zwischen Betriebsstätten

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	25 t CO ₂
Rohstoffe/Abfälle:	–
Wasser/Abwasser:	40.000 m ³
Investitionen:	951.000,- €
Kosteneinsparung:	95.600,- €



ÖKOPROFIT® Hamburg Einsteigerprogramm



Reinbeker Weg 50
21029 Hamburg

gegründet: 1997
Zahl der Mitarbeiter: ca. 60

Ansprechpartner:
Kira Niemann
Tel.: 040/72101-0
www.roeweland.de



Das Umweltteam des Seniorenzentrums St. Klara

Das Seniorenzentrum betreut seit seiner Eröffnung im Jahre 1997 pflegebedürftige Menschen.

Bei der Pflege und Betreuung stehen individuelle Bedürfnisse und Wünsche der Bewohnerinnen und Bewohner im Mittelpunkt unserer Arbeit. Unser Ziel ist es, das Selbstwertgefühl und die

Selbstständigkeit der Bewohnerinnen und Bewohner zu fördern und zu erhalten.

Das Seniorenzentrum St. Klara verfügt über 75 Plätze. Bei Sanierungsarbeiten achten wir auch auf ökologische Gesichtspunkte, wie zum Beispiel bei der Anschaffung eines Blockheizkraftwerkes im Jahre 2012.



Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Austausch von 42 Deckenflutern in LED. 35 W ersetzt durch 5W, 24 Std. Benutzung / umgesetzt	11.037,6 kWh	500,-	2.425,-
Einbau von Durchflußkonstanthalter in den Armaturen Waschbecken und Duschen (Berechnung 22 Liter Einsparung pro Tag) / umgesetzt	1.018,35 l	1.150,-	4.328,-
Reduzierung der Wassermenge in den Spülkästen von 9 auf 7 l pro WC in 70 Zimmern (Berechnung: 2 l x 0,03 cent) / umgesetzt	–	–	766,60
Einbau von Bewegungsmeldern in den Pausen- und Umkleieräumen / 2014	3.381 kWh	2.000,-	744,-

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

2012 Anschaffung des BHKW



ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	14.418,6 kWh
Rohstoffe/Abfälle:	–
Wasser/Abwasser:	1.018,35 l
Investitionen:	3.650,- €
Kosteneinsparung:	8.263,60,- €

ÖKOPROFIT® Hamburg Einsteigerprogramm



STZ SuchtTherapieZentrum
Hamburg

STZ Beratungsstelle Hummel
Am Hehsel 40, 22339 Hamburg
STZ Beratungsstelle Barmbek
Drosselstraße 1, 22305 Hamburg
STZ Beratungsstelle Harburg
Knoopstraße 37, 21073 Hamburg
STZ Fach- und Tagesklinik
Hummelsbüttler Hauptstr. 15, 22339 Hamburg

gegründet: 1972
Zahl der Mitarbeitenden: 130

Ansprechpartner/-in:
Helga Darboe-Bergmann
Tel.: 040/538 077 20
helga.darboe-bergmann@martha-stiftung.de
Thomas Zeikau
Tel.: 040/611 360 60
thomas.zeikau@martha-stiftung.de
www.martha-stiftung.de

Das SuchtTherapieZentrum Hamburg (STZ) ist eine Einrichtung der Martha Stiftung. Das STZ ist ein Teil des Hamburger Suchthilfesystems und Mitglied im Verbund der diakonischen Einrichtungen.

Mit einem vielfältigem Beratungs-, Betreuungs- und Behandlungsangebot bietet das STZ Hilfen für Frauen und Männer in den unterschiedlichen Phasen ihrer Suchterkrankung. Die Angebote richten sich auch an Angehörige, Kinder und Eltern suchtkranker Menschen. Durch die Angebote und auch die Einbindung einzelner Einrichtungen in ihre regionales Umfeld soll die Teilhabe suchtkranker Männer und Frauen am familiären, sozialen und beruflichen Leben wieder ermöglichen und gefördert werden.

Für Arbeitgeber und Organisationen werden Angebote zum betrieblichen Gesundheitsmanagement und zur betrieblichen Suchtprävention vorgehalten.

Das STZ besteht aus den STZ Beratungsstellen,

der STZ Fach- und Tagesklinik, der STZ Vorsorge Haus Osterberg und der STZ Nachsorge für Frauen und Mütter mit Kindern.



Menschen mit Suchtmittelproblemen und ihre Angehörige finden im SuchtTherapieZentrum Hamburg ein auf ihre individuelle Situation zugeschnittenes differenziertes und qualifiziertes Spektrum von Hilfe- und Unterstützungsangeboten. Die unterschiedlichen Beratungs- und Therapieangebote sind gut aufeinander abgestimmt, so dass Hilfesuchenden ein ihrem individuellen Bedarf entsprechendes Gesamtangebot zur Verfügung steht.

Die STZ Beratungsstellen Hummel, Barmbek und Harburg stellen eine vielfältige, bedarfsgerechte und qualifizierte ambulante Versorgung von Hamburger Bürgerinnen und Bürgern mit Suchtproblemen sicher. Ergänzend zur Suchtberatung wird eine ambulante Rehabilitation (Suchttherapie) angeboten. Weitere Schwerpunkte sind Suchtakupunktur, die Beratung Glücksspielsüchtiger und ihrer Angehörigen, Angebote zum Thema „Elternschaft und Suchterkrankung“ sowie die Beratung älterer Menschen.

In der STZ Vorsorge Haus Osterberg in Sprötze bei Buchholz finden alkohol- und medikamentenabhängige Frauen und Männer nach einer Entzugsbehandlung im Krankenhaus einen suchtmittelfreien, stabilisierenden Rahmen, in dem weiterführende Schritte in ein suchtmittelfreies Leben geplant und erprobt werden können.

Die STZ Fach- und Tagesklinik bietet alkohol- und medikamentenabhängigen Frauen und Männer eine stationäre und eine ganztägig ambulante Rehabilitation mit 48 vollstationären und 30 ganztägig ambulanten Plätzen an. Seit 2010 wurde die gemeinsame Aufnahme von Müttern bzw. Vätern mit ihren Kindern installiert, die es alkohol- und medikamentenabhängigen Eltern ermöglicht, ihre Kinder begleitend zur stationären Rehabilitation mitzubringen.

Die STZ Nachsorge betreut mit einem frauenspezifischen stationären Angebot suchtkranke Frauen und Mütter mit ihren Kindern, die nach einer vorangegangenen Suchttherapie noch weitere Hilfe zur Bewältigung ihres Lebensalltags benötigen.

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Maßnahme/geplante Umsetzung Ökologische Sanierung der Heizung in der STZ Fach- und Tagesklinik. „Warming up“ Kampagne zum Heizungs- und Raumlüftungsverhalten	CO ² -Reduzierung	115.000,-	22.000,-
Einbau von Durchflussmengenkonstanthaltern an Wasserzapfstellen	–	ca. 1.500,-	–
Ersatz vorhandener Leuchtmittel durch LED, IR-Halogen und energiesparende Leuchtstoffröhren nach einem Lichtcheck. „Es werde Licht“ Kampagne zum Gebrauch der Raumbeleuchtung.	–	–	–
Einkauf von ungebleichtem Recycle-Papier „Think before print“ Kampagne zum Druckverhalten	–	keine Zusatzkosten	–
Abfallhandling / Abfalltrennung von Papier und Wertstoffen	–	ca. 500,-	–

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

Unter dem Motto „Schöpfung bewahren, Fußabdruck verringern – Umweltschutz im STZ“ wurde das Thema Ressourcen- und Umweltschutz in das Qualitätsmanagement integriert. Das Thema Ökologie wird regelmäßig weiter bearbeitet und an Klientinnen und Klienten weiter vermittelt.

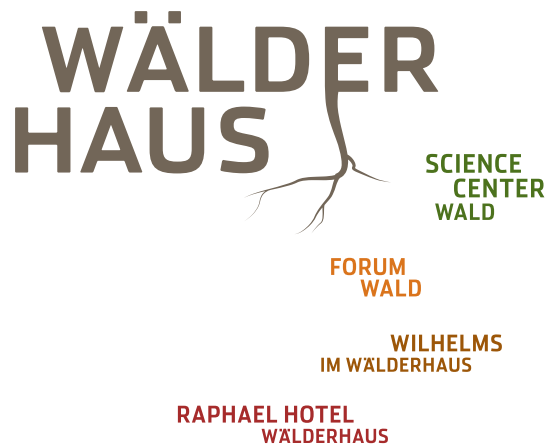
ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	–
Rohstoffe/Abfälle:	–
Wasser/Abwasser:	–
Investitionen:	117.000,- €
Kosteneinsparung:	22.000,- €



ÖKOPROFIT® Hamburg Einsteigerprogramm



**Am Inseipark 19
21109 Hamburg**

gegründet: 2012
Zahl der Mitarbeiter:
Wälderhaus / SDW: 9
Raphael Hotel Wälderhaus: 15
Wilhelms im Wälderhaus: 5

Ansprechpartnerin:
Jana Nöske-Beyling
Tel.: 040/302 156-513
www.waelderhaus.de

Der Wald hat die Menschen schon immer direkt berührt.

Mit dem Wälderhaus der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Landesverband Hamburg e.V. (SDW) gelingt es, diese Emotionalität auf das abstrakte Feld der Nachhaltigkeit zu übertragen. Nachhaltigkeit lernen, verstehen, leben ist daher das Motto, welches über der gesamten Arbeit der SDW steht. Der Kern des WÄLDERHAUSES

ist das SCIENCE CENTER WALD. Dieses informiert über die Bedeutung des Waldes für den Menschen und fördert das Bewusstsein der Besucher für Umweltaspekte und eine nachhaltige Lebensweise. Um das SCIENCE CENTER WALD herum gruppieren sich die Angebote des WÄLDERHAUSES wie das FORUM WALD mit seinen Tagungsmöglichkeiten, das RAPHAEL HOTEL WÄLDERHAUS und das Restaurant WILHELMS IM WÄLDERHAUS. Jeder Bereich für sich lebt wiederum das Thema der Nachhaltigkeit.

Nicht nur während der Planung und beim Bau des WÄLDERHAUSES waren, wenn auch deutlich kostenintensiver, nachhaltiges Denken, Handeln und Wirtschaften entscheidend. Heute bestimmen diese Prinzipien der Nachhaltigkeit auch das alltägliche Handeln. Die einzelnen Bereiche verstehen sich als eine Einheit, die Hand in Hand zusammen arbeiten, sich gegenseitig unterstützen und fördern. Wir, das Team des WÄLDERHAUSES, setzen alles daran, jeden Tag unseren hohen Ansprüchen gerecht zu werden. Mit unseren Umweltleitlinien legten wir unter anderem die Basis für die beständige Weiterentwicklung unseres Umweltmanagementsystems im laufenden Betrieb des WÄLDERHAUSES.



WÄLDERHAUS Umweltteam v.l.n.r.: Greti Pilscheur, Marc Dechow, Jana Nöske-Beyling, Jan Muntendorf

ALLGEMEIN zum WÄLDERHAUS

- IBA-Exzellenz-Projekt in Hamburg-Wilhelmsburgs neuer Mitte
 - energieeffiziente Bauweise (Passivhausstandard im Hotel)
 - CO₂-neutrale Energieversorgung
 - 50% unterhalb EnEV 2009 beim Primärenergiebedarf
 - 30% unterhalb EnEV 2009 beim Transmissionswärmeverlust
 - Obere 3 Geschosse in Massivholzbauweise aus Fichte (80 % aus Deutschland + Österreich, 20 % aus Finnland, zertifiziert)
 - Fassade aus unbehandeltem Lärchenholz aus dem Siegerland und Sauerland, zertifiziert
 - Gründach mit 9000 Büschen
 - Fassaden- und Terrassenbepflanzung zur Schaffung von Lebensräumen für Kleintiere
 - Photovoltaik
 - Geothermie aus rund 100 Bohrpfählen
 - Strom zu 100 % aus erneuerbaren Energien
 - Grundstücksgröße: 2.130 qm
 - BGF: 5.910 qm
 - Anzahl Etagen: 5
-



Einsteigen und dabei bleiben Der ÖKOPROFIT-Hamburg Club

Die konsequente Fortsetzung der erfolgreichen Teilnahme an einem Einsteigerprogramm ÖKOPROFIT-Hamburg ist die Mitgliedschaft am ÖKOPROFIT-Club.

Die Teilnahme am Club sichert den regelmäßigen Kontakt mit dem ÖKOPROFIT –Netzwerk, den kontinuierlichen Austausch mit anderen Unternehmen, die regelmäßige Information über aktuelle Umweltthemen sowie die Möglichkeit der Rezertifizierung.

In den Club können alle Unternehmen eintreten, die erfolgreich an einem Einsteigerprogramm teilgenommen haben oder ein anderes Umweltmanagementsystem eingeführt haben (z.B. EMAS, ISO 14000 oder QuB).

Der rote Faden des Clubs besteht aus einer Workshopreihe mit 5 Veranstaltungen pro Jahr. Jeweils im Februar, April, Juni, September und November eines Jahres finden vierstündige Treffen statt. Die inhaltliche Ausrichtung zu aktuellen Themen wird durch externe Fachreferenten gewährleistet. Darüber hinaus besteht ausreichend Raum für Erfahrungsaustausch zwischen den Anwesenden. Die Themenauswahl auf den Veranstaltungen erfolgt insbesondere nach den Wünschen der Teilnehmenden. Aktuelle Themen aus den letzten Monaten waren z.B.:

- LED Beleuchtung
- Elektro-Mobilität
- Energieerzeugung aus Biomasse

Die Treffen finden fast immer bei einem der teilnehmenden Betriebe statt und enden meist mit einem Betriebsrundgang bei der gastgebenden Firma. So erhalten die Anwesenden Einblick in viele Unternehmen und können umgesetzte Umweltmaßnahmen vor Ort besichtigen.

Betriebe die regelmäßig am Club teilnehmen, können sich jährlich oder auf Wunsch auch in größeren Abständen rezertifizieren lassen und erhalten so eine neue Auszeichnungsurkunde und einen neuen Beitrag in der aktuellen Broschüre. Bisher haben aus dem Club heraus bereits 52 Rezertifizierungen stattgefunden.

Derzeit sind im ÖKOPROFIT-Hamburg Club 62 Unternehmen vertreten. Eine Liste der Teilnehmenden finden Sie auf der nächsten Seite. Fünf dieser Unternehmen haben sich aktuell rezertifizieren lassen. Die Firmenpräsentationen finden Sie auf den folgenden Doppelseiten.

Informationen zum Club finden Sie auch auf der Club-eigenen Internetseite unter www.oekoprofit-club-hamburg.de

Club-Unternehmen

alsterarbeit gGmbH

Alten- und Pflegeheime im Landkreis Harburg

ARTEKO Ing. GmbH

Behörde für Wirtschaft Verkehr und Innovation
Großmarkt Obst, Gemüse und Blumen

Bock & Schulte GmbH & Co.

Bürgerhaus Wilhemsburg

Buch und Presse- Großvertrieb Hamburg
GmbH & Co. KG

Cargill Texturizing Solutions Deutschland
GmbH & Co. KG

CAS AG

copy-druck
Gesellschaft für Digital- und Offsetdruck

Das Cafehaus Lange



Deutsches Elektronen Synchrotron DESY

DRK Landesverband Hamburg

DRK Hamburg
Seniorenpflegeheim Eichenhöhe

DRK Mediservice

Egon Knoop Bauunternehmung GmbH

EHA Energie-Handels-Gesellschaft
mbH & Co. KG

Elbe-Werkstätten GmbH
Werkstätten für behinderte Menschen

Elbphilharmonie und
Laeiszhalle Service GmbH

Die Elbtischler BvT GmbH

E.ON Hanse AG

Erler und Pless GmbH

E.R.N. Elektro Recycling Nord

Eska Ingenieurgesellschaft mbH

Eurogate Technical Service GmbH

Evangelisch-Lutherischer Kirchenkreis
Hamburg Ost

Fahrzeugrein Dabelstein

Fauser Vitaquellwerk KG (GmbH & Co)

Grafyx visuelle kommunikation gmbh

Hamburger Blindenstiftung

Handelskammer Hamburg

Handwerkskammer Hamburg
Holstenwall und Elbcampus

HanseMercur Versicherungsgruppe

Heinrich Fricke GmbH & Co. KG

Heinrich Bauer – Dienstleistungs KG

HPA Hamburg Port Authority
Speicher P und St. Pauli Elbtunnel

Institut für Hygiene und Umwelt

Iwan Budnikowsky GmbH & Co. KG
Logistikzentrum Allermöhe Firmenzentrale,
Alle Filialstandorte

Jet Tankstellen Deutschland GmbH

KHS Corpoplast GmbH & Co. KG

Kleinhempel GmbH

Kübler GmbH

Kühlhaus Zentrum AG

Ulrich Kurz GmbH

LichtBlick AG

Lübecker Musik- und Kongresshallen GmbH

LZ-Catering GmbH

Madison Hamburg, Madison Hotel GmbH

Neptun Schiffsausrüstung
Gerhard van der Linde OHG

Otto Meyer und Co. GmbH

Port Energy Logistic GmbH

Punica Getränke GmbH

Q-Data Service GmbH

Seniorenheim Röweland
Gemeinnützige Alten und Pflegeheim GmbH

Siebold Hamburg Messebau GmbH

Spiegel Verlag

Stadtwerke Winsen GmbH

Stageled GmbH

Steakmeister GmbH

St. Elisabeth Kinder- und Jugendhaus

Studierendenwerk Hamburg

wendepunkt –
Organisationsberatung & Coaching





Deutsches Rotes Kreuz Hamburg
Seniorenpflegeheim Eichenhöhe
Wolckenhauer-Bahr gGmbH

Eichenhöhe 9
21073 Hamburg

gegründet: 1985
Zahl der Mitarbeiter: 131

Ansprechpartner:
Wolfgang Korn, Geschäftsführer
Tel.: 040 / 79017113
Hartmut Tomfohrde
Tel.: 040 / 79017115
www.drk-eichenhoehe.de

Umweltzertifikate:
ÖKOPROFIT 2011
ÖKOPROFIT 2012

Die DRK Hamburg Seniorenpflegeheim Eichenhöhe Wolckenhauer-Bahr gGmbH ist ein Tochterunternehmen des Deutschen Roten Kreuz Landesverband Hamburg e. V.



Die Einrichtung wurde am 22.07.1985 eröffnet und hat im Jahr 2010 das 25jährige Bestehen gefeiert. Das DRK Seniorenpflegeheim Eichenhöhe ist ein Ort, an dem alte Menschen mit ihren Bedürfnissen an erster Stelle stehen. Die Arbeit im Dienst am Menschen ist einem ständigen Wandel unterzogen. Im Jahre 2008 wurden Teile der Einrichtung modernisiert und der überwiegende Teil der Doppelzimmer zu Einzelzimmern umgebaut. Damit reduzierte sich die Anzahl der Bewohnerplätze von 195 auf 186. Die Betreuung der Bewohner erfolgt nach dem Konzept der Lebenswelten über 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr. Ziel ist es, die Bewohner so zu pflegen, zu betreuen und zu versorgen, wie jeder es im Alter selber gerne hätte. Dafür sind 131 eigene hauptamtliche Mitarbeiter sowie die Firma Sodexo für die Speisenversorgung und die Firma GRG Hamburg für die Reinigung zuständig. Ehrenamtliche Mitarbeiter sorgen für zusätzliche Angebote im Hause und runden damit die Leistungen für die Bewohner ab.

Umweltteam DRK Eichenhöhe: Herr Maack, Herr Reinhardt, Frau Dettmer, Herr Korn, Herr Tomfohrde, Herr Rosenbrock

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Erneuerung Regeltechnik Heizungsanlage und Warmwasser einschl. Erneuerung der Pumpen / 2011-2012	133.000 kWh	55.000,-	6.600,-
Dämmung Rohr- und Abgasleitung Heizungsanlage / 2011-2012	29.600 kWh	6.600,-	1.480,-
Separates Sammeln von Abfällen für gelbe Wertstofftonne (bisher nur durch Großküche) / 2012	5,7 t/a	300,-	1.267,-
Schließung Schwimmbad / 2012	378.594 kWh 2.730 m ³	-	40.745,-
Neue Bandspülmaschine / 2014	25.840 kWh 424 m ³ 1,0 t/a	70.703,-	7.147,-

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

- 2002** Erneuerung Heizungsanlage und Einbau einer Solaranlage
- 2004-2012** Austausch herkömmlicher Perlatoren durch Perlatoren mit Durchflussbegrenzung
- 2004-2012** Austausch Flurbeleuchtung und Zimmerbeleuchtung mit Bewegungsmeldern
- 2006-2014** Bandgeschirrspülmaschine mit Wärmerückgewinnung, neue Maschine in 2014 geplant
- 2010** Konvektomat von Elektrobetrieb auf Gasbetrieb umgestellt



ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	567.034 kWh
Rohstoffe/Abfälle:	6,7 t
Wasser/Abwasser:	3.154 m ³
Investitionen:	132.603,- €
Kosteneinsparung:	57.239,- €



Überseering 12
22297 Hamburg

gegründet: 1998
Zahl der Mitarbeiter: 100

Ansprechpartnerin:
Dr. Karen Meimberg
Tel.: 040/806006-362
www.eha.net

Die EHA Energie-Handels-Gesellschaft mbH & Co. KG ist ein unabhängiger Energiedienstleister mit eigenen Handelssystemen und einer der größten Lieferanten von zertifiziertem Grünstrom in Deutschland.

Das professionelle Energiemanagement sorgt nachhaltig für Kosteneinsparungen bei den Kunden und ist maßgeschneidert für die Bedürfnisse von Unternehmen mit mehreren Standorten. Wir bieten die Belieferung mit Grünstrom und Gas sowie Energieberatungen und Energiecontrolling an.

Unsere Klimaschutzberatung – Ihr Erfolg
Unsere ergebnisorientierte Beratung befähigt



unsere Kunden, den eigenen Beitrag zum Klimaschutz kontinuierlich zu steigern. Gemeinsam mit unseren Kunden erarbeiten wir eine Klimaschutzstrategie mit Zielen und Maßnahmen, die Aufwand und Nutzen in ein optimales Verhältnis bringen. Neben technischen Verbesserungen führen wir auch Maßnahmen durch, die auf die Organisation und das Nutzerverhalten abzielen. Zu unserer Beratung gehört auch die Auswahl geeigneter Zertifikate anerkannter Klimaschutzprojekte zur Kompensation unvermeidbarer Treibhausgasemissionen. Eine solche „Klimaneutralstellung“ können sich Unternehmen auch zertifizieren lassen.

Beim Umwelt- und Klimaschutz gehen wir selbst mit gutem Beispiel voran. Alle Mitarbeiter engagieren sich dafür, dass Energie nicht nur bei den Kunden, sondern auch im eigenen Unternehmen verantwortungsvoll eingesetzt wird. Mit unserer Klimaschutzstrategie haben wir während der letzten Jahre die eigenen Treibhausgasemissionen kontinuierlich gesenkt, von 2007 bis 2010 mit 11% pro Mitarbeiter und Jahr. Bis 2015 ist das Ziel, gegenüber dem Vergleichsjahr 2010, weitere 25% Emissionen einzusparen.

EHA Geschäftsführer Dirk Mithöfer mit unserer Klimaschutzbeauftragten Dr. Karen Meimberg

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Beschaffungsrichtlinie Fuhrpark und Spritspartrainings für Mitarbeiter / seit 2010	6,40 t CO ₂ e	–	–
Senkung des Energieverbrauchs der EDV-Server und Energiecontrolling / seit 2011	13 t CO ₂ e/a	–	–
Installation einer Wärmepumpe mit Nutzung der Abwärme der EDV-Serverräume des Gebäudes / seit 2011	500 t CO ₂ e/a	–	–
Schwarzes Brett Energiesparideen im Intranet / seit 2011	–	–	–
Tag des alternativen Pendelns / 2012	0,25 t CO ₂ e	–	–
Teilnahme an dem Wettbewerb „mit dem Rad zur Arbeit“ / 2013	0,25 t CO ₂ e	–	–

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

2008 bis heute	Als erster Energiedienstleister gemäß TÜV SÜD Standard CMS GHG 41 „klimaneutral“ zertifiziert
2008 bis heute	Start des Aktionsprogramms EHA klimafit, u.a. Umstellung auf Recyclingpapier, Optimierung der Energiesparfunktionen der PCs, Aktionen zur Sensibilisierung der Nutzer und Teilnahme am Wettbewerb „Büro und Umwelt“
2009	Erstzertifizierung als ÖKOPROFIT Betrieb
2010	Neues Klimaschutzziel: Einsparung von 25 % der THG-Emissionen pro Mitarbeiter und Jahr bis 2015 gegenüber 2010
2012 bis heute	Energiepate des Hamburger Kinder- und Jugendhilfe e.V.

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	519,9 t CO ₂
Rohstoffe/Abfälle:	–
Wasser/Abwasser:	–
Investitionen:	–
Kosteneinsparung:	–



ÖKOPROFIT® Hamburg Club



10 Jahre ÖKOPROFIT-Club

Heinrich Fricke GmbH & Co. KG EU Schlacht- und Zerlegebetrieb

Warnstedtstraße 6, 22525 Hamburg

gegründet: 1892

Zahl der Mitarbeiter: 19

Ansprechpartner:

Felicitas Korb,
Andreas Korb,
Christian Korb
Tel.: 040 / 54 28 54
info@hf-fleisch.de
www.hf-fleisch.de



Zertifikate:

ÖKOPROFIT seit 2003 (4. Rezertifizierung 2013),
Umweltpartnerschaft, BIO, QS = Qualität und
Sicherheit, „Sicher mit System“. Gütesiegel für
Arbeitsschutz und Gesundheit der Berufsgenos-
senschaft für Nahrungsmittel und Gastronomie.

Wer sind wir?

Produzent von hochsensiblen Lebensmitteln

- gegründet 1892 – mittelständischer Betrieb
- am 01.01.2008 Übernahme durch die 5. Generation
- Inhabergeführt
- 19 Mitarbeiter
- seit 1977 EU-Zulassung
- der einzig verbliebene EU-Schlacht- und Zerlegebetrieb auf Hamburger Stadtgebiet
- 1998 Inbetriebnahme eines Ladengeschäftes



Umweltteam bei der BGN-Auszeichnung „Sicher mit System“



Qualität aus Meisterhand

Unser Motto: Fleischkauf ist Vertrauenssache

- 2008 Eröffnung eines Imbiss auf dem Betriebsgelände
- 2009 Partyservice & „Event-catering“

Was machen wir

- Schlachtung und Zerlegung von Rindern, mit Herkunftsgarantie
- Schlachtung und Zerlegung von Schafen und Lämmern
- Wildzerlegung



Reg-Nr. 011/2013

Wo kommen die Tiere her?

- Wir beziehen unsere Tiere ausschließlich aus dem norddeutschen Raum von kleinen und mittleren bäuerlichen Familienbetrieben
- Dadurch sind kurze Tiertransportzeiten unter Beachtung der Tierschutzbestimmungen gewährleistet.

Motto: Aus der Region, für die Region!

Qualitätssicherung nach dem Motto:

Andere reden von Qualität – wir haben sie!

- Produktion auf höchstem Qualitätsstandard durch diverse Zertifizierungen und Eigenkontrollen
- HACCP Konzept im Hygienebereich
- Überwachung: Amt für Verbraucherschutz Hamburg Eimsbüttel

Bestellungen nehmen wir gern entgegen

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Beleuchtung Produktion / 2012	} 22.000 kWh	7.200,-	5.000,-
Beleuchtung Ladengeschäft und Verwaltung LEDs / 2013		8.500,-	
Ladengeschäft – Neuer Kühltresen / 2013		40.000,-	
Wärmerückgewinnung / 2012		2.000,-	
Zusätzliche Fassaden-Dämmung an den noch freien Stellen / 2013		–	
Regenwasseranlage / 2013	100 m ³	2.000,-	–

Umwelt-Chronik

Einsparungen in den vergangenen 10 Jahren

- Investitionsvolumen ca. 70.000,- €
- Strom: ca. 150.000 kWh
- umweltfreundlichem Strom: ca. 1.500 t CO₂ Einsparung
- Wasser: ca. 6000 m³
- Müllreduktion durch Zuführung in den Recyclingkreislauf
- Weitergabe des Umweltgedankens an Kunden
- gesteigertes Umweltbewußtsein der Mitarbeiter



ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	22.000 kWh
Rohstoffe/Abfälle:	–
Wasser/Abwasser:	100 m ³
Investitionen:	59.700,- €
Kosteneinsparung:	5.000,- €





St. Pauli Elbtunnel

Beim Kraftwerk 4
20457 Hamburg

gegründet: 1911
Mitarbeiter am Standort: 50

Ansprechpartner:
Jens Schmidt
Tel.: 040/42847-4804
www.hamburg-port-authority.de

Umweltzertifikate:
ÖKOPROFIT 2011 und 2012
UmweltPartnerschaft Hamburg

Der St. Pauli Elbtunnel – Wahrzeichen, lebendiges Denkmal und kürzester Weg zwischen Hafen und Herz der Hansestadt.

Täglich – rundum die Uhr und 365 Tage im Jahr – nutzen tausende Fußgänger, Radfahrer und Autos Hamburgs älteste Verbindung unter Wasser. Er steht den Hamburgern rund um die Uhr zur Verfügung. Der St. Pauli Elbtunnel besteht aus dem nördlichen Schachtbauwerk St. Pauli, dem 426,5 m langen Tunnel mit 2 Röhren sowie



© Hamburg Port Authority

dem Schachtbauwerk und dem Betriebsgebäude auf der südlichen Elbseite in Steinwerder. Pro Schacht führen sechs Fahrstühle nach unten auf das Tunnelniveau. Davon je 2 mit 10 und 6 Tonnen Tragkraft für Fahrzeuge sowie zwei Personenaufzüge mit je 2,4 Tonnen Zuladung. Hinzu kommen Fußgängertreppen in beiden Schächten. Der St. Pauli Elbtunnel ist der einzige Tunnel weltweit, der nach diesem Prinzip funktioniert und noch als Verkehrsweg genutzt wird. Die Besonderheit der Aufzugskonstruktion verdankt der Tunnel der Tatsache, dass die Pferdestärken der Fuhrwerke damals nicht ausgereicht hätten um die steilen Zufahrtsrampen zu bewältigen. Die 22 m breiten Schächte und die 41,2 m hohen Kopfgebäude bieten bis heute außergewöhnliche Dimensionen. Der mit 5,92 Metern äußere Durchmesser der Tunnelröhren erlaubt jedoch nur eine aktuelle Fahrbahnbreite von 1,92 m. Bis zum Jahre 1928 betrug die Spurbreite 1,82, da sich diese an den damals vorherrschenden Pferdefuhrwerken orientierte. In einem eigenen Kraftwerk im heutigen Betriebsgebäude erzeugten bis 1953 drei Dieselgeneratoren Strom für die Fahrstühle und Beleuchtung.



Elbtunnel Umweltteam: Herr Schmidt und Herr Kohn

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Wasserzählereinbau 3 Stck. zur Differenzierung der Verbraucher / 2012	–	500,–	–
Elektr. Heizung der Tunnelaufseher durch Infrarotkollektoren ersetzt / 2013	26.799 kWh	5.000,–	3.698,–
Installation Bewegungsmelder / 2012	374 kWh	500,–	47,–
Energierückführung durch Einbau von Frequenzumrichter bei den Personenaufzügen / 2013	6.171 kWh	10.000,–	2.650,–
Abfalltrennung durch Aufstellung von 5 Sammelbehältern / 2013	–	–	–

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

- 2005** Lastmanagement PKW Aufzüge
- 2008-2009** Wärmedämmung Schachtbauwerk St. Pauli
- 2009** Installation einer Gaswärmepumpe für die Wärme- und Kälteversorgung des Schachtbauwerkes St. Pauli
- 2011** Einbau Durchflussbegrenzern in Wasserhähnen und Duschen
- 2011** Umstellung des Stromliefervertrages auf Ökostrom

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	33.344 kWh
Rohstoffe/Abfälle:	–
Wasser/Abwasser:	–
Investitionen:	16.000,– €
Kosteneinsparung:	6.395,– €



© Hamburg Port Authority



© Hamburg Port Authority



© Hamburg Port Authority



Large Format Printing | Photography | Digital Signage

Kleinhempel GmbH

Tarpenring 17
22419 Hamburg

gegründet: 1936
Zahl der Mitarbeiter: 46

Ansprechpartner:
Christopher Kleinhempel
Tel.: 040/514005-0
www.kleinhempel.de

Umweltzertifikate:
UmweltPartnerschaft Hamburg
ÖKOPROFIT 2012

Die Kleinhempel GMBH ist ein mittelständisches, inhabergeführtes Druck- und Medienunternehmen mit rund 50 Mitarbeitern.

Unser Schwerpunkt liegt in der Produktion von großformatigen Druck-Erzeugnissen für den Außen- und Innenbereich sowie individuellen Speziallösungen für die unterschiedlichsten Einsatzgebiete und Bedürfnisse wie z.B. Digital Signage für Shoplösungen und Messeauftritte.

Neben großen Outdoorprojekten bieten wir unseren Kunden einen Messe- und Filialservice



inkl. internationaler Transportlogistik. Außerdem betreiben wir ein Fotostudio für Werbezwecke und interaktive 360°Grad Produktansichten und Produktvideos.

Wir verstehen uns als Full-Service Unternehmen und lösen Ihre Aufgabenstellungen aus Leidenschaft.

Viele Messe- und Eventagenturen sowie große Filialketten schenken uns Ihr langjähriges Vertrauen – auch bei sehr, sehr kurzfristigen Aufgabenstellungen. Als umwelt- und energiebewusstes Unternehmen widmen wir uns kontinuierlich der Frage, welche Prozesse und Materialien einer kritischen Überprüfung unter ökologischen Gesichtspunkten standhalten bzw. welche optimiert werden müssen. Dies gilt vor allem für den Bereich Large Format Printing, also dem großformatigen Digitaldruck.

Des Weiteren sind wir Umweltpartner der Hansestadt Hamburg.

Das Kleinhempel-Umweltteam: Hr. Kleinhempel, Hr. Buchen, Hr. Tavares und Hr. Marx (von li.)

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Die letzten 2 Maschinen von Solventfarben auf UV Farben umstellen / 2013 + 2014	-	-	-
Wasserperlatoren installieren / 2012	-	-	-
Informationstreffen über Ökoprofit mit den Mitarbeitern / 2012	-	-	-

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

2011 + 2012 weitere PVC freie Materialien im Verkauf
 Maschinenanschaffung mit umweltfreundlichen Latexfarben
 Restfarbenverwertung optimiert
 Standardverpackungsgrößen entwickelt und Wiederverwendung von Umverpackungen
 teilweise Umrüstung in LED-Beleuchtung statt Neonröhren in Räumlichkeiten
 Umstellung auf zwei Smart Firmenwagen
 Konsequente Mülltrennung

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	-
Rohstoffe/Abfälle:	-
Wasser/Abwasser:	-
Investitionen:	-
Kosteneinsparung:	-



BlowUp



BRAX Leineweber



Möbel Brügge



Maritimes Museum



Megaposter

ÖKOPROFIT® Hamburg Projektbegleitender Arbeitskreis

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG



Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

Abteilung Betrieblicher Umweltschutz

Die Behörde für Stadtentwicklung fördert seit dem Jahr 2000 mit dem Projekt ÖKOPROFIT die Einführung von Umweltmanagementstrukturen in in kleinen und mittleren Unternehmen.

Gemeinsam mit den Kooperationspartnern wird das Projekt in regelmäßigen Arbeitskreissitzungen hamburgspezifisch weiterentwickelt und die Qualität langfristig gesichert.

Ansprechpartner:



Dr. Maria Paresen
Tel. 040/428 40-32 21
maria.paresen@bsu.hamburg.de



Dr. Birgit Geyer
Tel. 040/428 40-24 10
birgit.geyer@bsu.hamburg.de

Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation

Die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation setzt sich für optimale Bedingungen für unternehmerische Aktivitäten ein, sichert die Mobilität für Wirtschaft und Bürger und fördert die Innovationskraft von Wirtschaft und Wissenschaft.

Von besonderer Bedeutung wird auch die erfolgreiche Einführung eines betrieblichen Umweltmanagements gesehen. Umwelt- und Ressourcenschutz sind Grundprinzipien nachhaltigen Wirtschaftens und aus ökonomischer, ökologischer und gesellschaftlicher Sicht langfristig ohne Alternative. Ziel der verschiedenen Umweltmanagementsysteme ist, Umweltschutz in Unternehmen zu systematisieren und damit

Material- und Energieverbrauch, Emissionen, Abfall oder Abwasser zu erfassen und zu vermindern. Positiver Effekt: Der vorsorgende Umweltschutz führt vor allem auch im Zusammenhang mit kompetenter Beratung und zielgerichteter Förderung zu einer wirtschaftlichen Stärkung der Unternehmen.

Die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation hat sich seit Ende der 90er Jahre aktiv für die stadtweite Verbreitung des betrieblichen Umweltmanagements eingesetzt und in der Folge gemeinsam mit der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt insbesondere ÖKOPROFIT gefördert. Mittlerweile hat sich der Erfolg des Projektes herumgesprochen und zieht auch zunehmend Unternehmen aus der Metropolregion an.



Ansprechpartner:

Referat Umweltbezogene
Wirtschaftspolitik
Lutz Strack
Tel. 040/42841-3209
lutz.strack@bwvi.hamburg.de



Dr. Ulrike Tolkmitt
Tel. 040/42841-2243
ulrike.tolkmitt@bwvi.hamburg.de



Wolfgang Stüwer
Tel. 040/42841-1424
wolfgang.stuewer@bwvi.hamburg.de



Dr. Sabine Hain
Tel. 040/42841-1652
sabine.hain@bwvi.hamburg.de

Handelskammer Hamburg

Die Handelskammer Hamburg vertritt über 160.000 Mitgliedsunternehmen; dabei sind wir kritischer Partner der Politik, kundenorientierter Dienstleister der Unternehmen und unabhängiger Anwalt des Marktes. Rund 700 Unternehmerinnen und Unternehmer engagieren sich ehrenamtlich als gewählte Vertreter in unseren Gremien.

Im Rahmen von Veranstaltungen und individuellen Beratungsgesprächen informieren wir unsere Mitgliedsunternehmen über aktuelle Entwicklungen in der Umweltgesetzgebung und im betrieblichen Umweltschutz. Durch Berichte im Internetangebot (www.hk24.de), im Newsletter „Umwelt und Energie“ und im Mitgliedermagazin „hamburger wirtschaft“ werden Unternehmen über Umweltmanagementsysteme und aktuelle Themen des betrieblichen Umweltschutzes laufend informiert.

Die Handelskammer unterstützt die Einführung von Umweltmanagementsystemen durch Information und Beratung

sowie Werbung und öffentliche Anerkennung für das Umweltmanagement. Darüber hinaus beteiligt sie sich an der Prüfungskommission von ÖKOPROFIT und nimmt die Abschlussprüfungen in den Unternehmen ab.

Ansprechpartner:



Tobias Knahl
Leiter der Abteilung Energie, Umwelt
Adolphsplatz 1
20457 Hamburg
Tel. 040/ 36 138 - 267
Tobias.Knahl@hk24.de



Frank Tießen
Umwelt- und Energieberater
Adolphsplatz 1
20457 Hamburg
Tel. 040/ 36 138 - 531
Frank.Tiessen@hk24.de

Handwerkskammer Hamburg · ZEWU



Handwerkskammer Hamburg (ZEWU)

Als erste im Bundesgebiet gründete die Handwerkskammer Hamburg 1985 das Zentrum für Energie-, Wasser- und Umwelttechnik (ZEWU). Für das Handwerk und die übrige gewerbliche Wirtschaft im norddeutschen Raum ist das ZEWU in den Bereichen Umweltbildung, Beratung, Prüf- und Analysendienste, Entwicklung sowie Arbeit und Gesundheitsschutz tätig. Lehrgänge in der Umweltbildung werden für alle Zielgruppen und für zahlreiche Branchen angeboten. Fachkundelehrgänge für Betriebsbeauftragte, Meistervorbereitung, Umschulung und Akademikerfortbildung sind nur einige Beispiele. Im Bereich Beratung, Prüf- und Analysendienste unterstützt das ZEWU die Betriebe in allen umweltschutzrelevanten Fragen.

Das ZEWU versteht sich als Dienstleistungszentrum für kleine und mittlere Unternehmen und unterstützt die Ökopol GmbH bei der Durchführung von ÖKOPROFIT Hamburg.

Ansprechpartner:



Rolf de Vries
Beauftragter für Umweltschutz
und Arbeitssicherheit
Tel. 04102/58553
rdevries@hwk-inter.net



Dieter Fuhrmann
Tel. 040/359 05-810
Fax 040/359 05-858
dfuhrmann@hwk-hamburg.de

ÖKOPROFIT® Hamburg Projektbegleitender Arbeitskreis



ÖKOPOL GmbH, Hamburg

Das Institut für Ökologie und Politik GmbH wurde 1988 in Hamburg gegründet und hat sich zum Ziel gesetzt, umweltbezogene Strategien und Instrumente zu entwickeln, die zur Nachhaltigkeit von Wirtschaftsweisen und Politikstilen beitragen. „Nachhaltigkeit“ ist dabei im Sinne von ökologischer Effizienz und Vorsorge zu verstehen, mit der langfristigen Tragfähigkeit von Lebensstilen, mit Lernoffenheit und Erfindungsreichtum sowie mit gesellschaftlicher Akzeptanz. „Nachhaltigkeit“ drückt sich vor allem auch in einem Wirtschaften aus, das ökonomischen Ertrag durch neue Qualitäten erzielt und nicht durch das quantitative Wachsen von Material- und Energiedurchsätzen.

Ökopol berät Unternehmen und Wirtschaftsverbände, die öffentliche Verwaltung, Umweltverbände und Gewerkschaften. Zudem unterrichten die Mitarbeitenden an Hochschulen und verschiedenen Fortbildungseinrichtungen. Seit Mitte 2004 begleitet Ökopol im Auftrag der Hansestadt Hamburg das Projekt ÖKOPROFIT-Hamburg.

Ökopol GmbH, Nernstweg 32 – 34, 22765 Hamburg
Tel. 040/39 10 02-0 Fax.: -33
info@oekopol.de, www.oekopol.de

Ansprechpartner:



Dr. Dieter Großmann
grossmann@oekopol.de



Silke Detlefs
detlefs@oekopol.de



Burkhard Leber
leber@oekopol.de



Dr. Ingo Drachenberg
drachenberg@oekopol.de



Landkreis Harburg

Der Landkreis Harburg liegt im Nordosten Niedersachsens, in unmittelbarer Nachbarschaft zur Freien und Hansestadt Hamburg. Mit knapp 250.000 Einwohnern ist der Landkreis Harburg einer der bevölkerungsreichsten Landkreise in Niedersachsen. Die günstige Lage in der Metropolregion Hamburg und die sehr gute überörtliche Verkehrsinfrastruktur machen den Landkreis Harburg zu einem attraktiven Standort für Unternehmen, knapp 11.600 sind im Landkreis ansässig. Neben mittelständischen und regional tätigen Betrieben haben im Harburger Land auch viele international agierende Firmen ihren Sitz.

Seit 2010 gibt es beim Landkreis Harburg eine Stabsstelle Klimaschutz, die die Umsetzung und Weiterentwicklung des Klimaschutzkonzeptes koordiniert und steuert. Ein wichtiges Ziel ist es, auch die Wirtschaft für den betrieblichen Umweltschutz zu sensibilisieren und zu motivieren. Die

Stabsstelle Klimaschutz ist daher im Frühjahr 2011 eine Kooperation mit der Hamburger Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) eingegangen, um auch Unternehmen aus dem Landkreis Harburg eine Teilnahme an ÖKOPROFIT zu ermöglichen.

Ansprechpartner:

Ricarda Steffen
R.Steffen@lkharburg.de

Landkreis Harburg
Stabsstelle Klimaschutz
Schloßplatz 6
21423 Winsen (Luhe)
www.klima.landkreis-harburg.de



Unternehmen für Ressourcenschutz

beraten · vernetzen · fördern

Unternehmen für Ressourcenschutz

Das Programm ist als integraler Bestandteil der Umwelt-Partnerschaft Hamburg die Anlaufstelle für effiziente Techniken zur Einsparung von Ressourcen wie Energie, Wasser und Rohstoffen in Hamburger Gewerbebetrieben. Hier ergänzen sich kompetente Beratung, aktive Vernetzung und zielgerichtete Förderung.

Wir bieten ein Beratungsangebot für maximale Ressourceneffizienz in technischen Anlagen, in der Produktion und in Betriebsabläufen. Die Beratung ist fachlich versiert, unabhängig und steht allen Unternehmen in Hamburg zur Verfügung. Technische Expertisen, Effizienz- und Technikchecks, persönliche Beratung und zielgerichtetes Handeln schaffen hierfür die Basis.

In unserem Kompetenznetzwerk unterstützen wir den Erfahrungsaustausch zwischen Unternehmen und Experten aller technischen Fachrichtungen und schaffen damit die Basis für das Know-how zur Energieeffizienz.

Zusätzlich fördern wir Energie und Ressourcen schonende Techniken konsequent und ergebnisorientiert. Unabhängig von der Betriebsgröße und Branche orientiert sich die Vergabe von Fördermitteln für effiziente Techniken am Ergebnis. Die Förderhöhe berechnet sich aus den vermiedenen Tonnen CO₂, der eingesparten Wassermenge oder dem verminderten Rohstoffverbrauch.

Wichtig ist dabei vor allem eines: eine merkliche, maximal mögliche Entlastung von Klima und Umwelt. Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

Ihre Ansprechpartner finden Sie bei der Hamburgischen Investitions- und Förderbank unter:
www.ifbhh.de/umwelt/umweltschutz-in-unternehmen/unternehmen-fuer-ressourcenschutz-ufr/

Kompetenzpartner sind Firmen, Institutionen oder Personen, die sich im besonderen Maße mit den Ideen von ÖKOPROFIT-Hamburg verbunden fühlen und ehrenamtlich bzw. unentgeltlich Aufgaben übernehmen. Derzeit wird das Projekt durch die folgenden Kompetenzpartner begleitet:



E.ON Hanse nimmt seit 2004 regelmäßig am ÖKOPROFIT-Hamburg teil und versteht sich als Botschafter des Projektes. Ein besonderes Anliegen von E.ON Hanse ist es, andere Hamburger Unternehmen durch Vorträge und Beratungen nachhaltig für die Themen Umweltmanagement und rationelle Energieanwendung zu sensibilisieren.
Kontakt: Thomas Rilinger, Tel. 040/2366-6410
M +49-01713079548, thomas.rilinger@eon-hanse.com



Compact Media ist Ökoprofit-Teilnehmer seit dem ersten Durchgang und hat inzwischen ein zweites Mal mit Erfolg teilgenommen. Compact Media hat das Layout der vorliegenden Broschüre entwickelt und kontinuierlich modernisiert. Seit 2001 liegt auch die grafische Gestaltung und der Druck der einzelnen Ausgaben in den Händen des Compact Media Teams. Diese Aufgabe wird mit konstant hoher Eigeninitiative wahrgenommen.

Wir möchten hier einmal zwei der Mitarbeiter vorstellen, mit denen vermutlich nahezu alle Ökoprofit Teilnehmer der letzten 10 Jahre Kontakt gehabt haben. Und weil dies meist per Telefon ist, auch einmal mit Bild.

Thies Westphal ist für alle organisatorischen und terminlichen Fragen verantwortlich. Hier können Sie auch Vorschläge und Ideen erwarten, wie Ihr Material optimal eingesetzt wird, um Sie als Teilnehmer perfekt zu präsentieren.



Kontakt: Thies Westphal
Telefon: 040/35 74 54-26,
we@compactmedia.de

Christian Albers ist derjenige, der dann mit dem Material arbeiten darf. Er setzt die Texte und bearbeitet wenn nötig auch die Bilder. Mit ihm werden alle Korrekturen direkt abgewickelt und wenn der Text einmal zu lang sein sollte, so hat er sicherlich eine Idee, wie sich das Problem elegant lösen lässt.



Kontakt: Christian Albers
Telefon: 040/35 74 54-16
ca@compactmedia.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg · Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
Neuenfelder Straße 19 · 21109 Hamburg
Stand Januar 2014

Mitherausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg · Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation
Alter Steinweg 4 · 20459 Hamburg

V.i.S.d.P.

Dr. Magnus-Sebastian Kutz

Kontakt:

Dr. Birgit Geyer · Amt für Immissionsschutz und Betriebe · www.oekoprofit.hamburg.de
Birgit.Geyer@bsu.hamburg.de · Tel. 428.40.2410

Konzeption / Redaktion:

Dr. Dieter Großmann · Ökopol GmbH · Nernstweg 32-34 · 22765 Hamburg

Texte / Bilder:

Teilnehmende Betriebe · Kooperationspartner

Gestaltung / Druck:

Compact Media GmbH · Ferdinandstraße 29-33 · 20095 Hamburg

Auflage:

800 Exemplare. Gedruckt auf 100% Recyclingpapier mit mineralölfreien Druckfarben.

